



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Stadtschule

Die Stadtschule startete mit zwei neuen Aufgaben ins Berichtsjahr: der Aufnahme der Bereiche Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit. Gleichzeitig fanden in der erweiterten Geschäftsleitung wichtige personelle Wechsel statt. Die Neubesetzung der Stellen der Schuldirektion (Ursina Patt, Schuldirektorin, und Martina Staiger, Vizedirektorin) sowie der Schulleitungen Giacometti, Masans und Rheinau.

Die operativen Arbeiten der Stadtschule waren dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeitenden zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Ungeachtet erschwerner Umstände wurde die Weiterentwicklung schulrelevanter Themen und die Arbeit an den Legislaturzielen der Bildungskommission vorangetrieben. Dazu gehören sicherlich die konkreten Umsetzungsmassnahmen zum Lehrplan 21 inklusive der Elternveranstaltungen, die Aktualisierung des Schulprogramms, die Auseinandersetzung mit rechtlichen Themen in den Bereichen Datenschutz und Unentgeltlichkeit der Volksschule, der Aufbau eines pädagogischen Supports im Bereich Medien und Informatik oder die Weiterführung der Unterrichtsentwicklung. Ein besonderer Fokus galt zudem dem Personal auf allen Ebenen. Wichtige Meilensteine konnten erreicht werden, um die Stadtschule als Arbeitgeber attraktiver zu machen. Einerseits indem die Vorerfahrung von neuen Lehrpersonen bei Neueinreibungen künftig besser angerechnet wird und andererseits indem im Budget 2019 die Pensen für die Schulleitungen erhöht werden konnten. Dadurch werden sie besser in der Lage, sein die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein weiterer sehr erfreulicher Schritt ist die Bewilligung einer Stelle für ein "Pädagogisches Qualitätsmanagement". Diese wird künftig die Schulleitungen und die Lehrpersonen, aber natürlich auch die Schuldirektion, in der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität unterstützen.

In den neuen Geschäftsbereichen Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit fanden zahlreiche Arbeiten zur Qualitätssicherung und -entwicklung statt.

Die Besetzung der Schulleitungsstellen erwies sich als schwierig, so dass für das laufende Schuljahr zwei Stellen mit sehr kompetenten Personen, aber lediglich ad interim besetzt werden konnten.

Die Geschäftsleitung der Stadtschule ist seit August wieder komplett. Gemeinsam mit der Bildungskommission, dem Departement, den Schul- und Bereichsleitungen, den Fachschaften und weiteren Dienststellen stellt sie sich den vielfältigen Herausforderungen des Schulalltags und arbeitet konzentriert an der kontinuierlichen Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Aufgaben

- Führen der öffentlichen Volksschule vom Kindergarten bis in die 9. Klasse
 - in 9 Schulhäusern der Primarstufe und 3 Schulhäusern der Sekundarstufe I
 - in 33 Kindergartenabteilungen an 19 Standorten
- Führen des zweisprachigen Unterrichtsangebots (deutsch/italienisch und deutsch/romanisch) vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I



- Führen und Aufbau von 6 Talentklassen Musik und Sport auf der Sekundarstufe I
- Personalverantwortung für 376 Lehrpersonen, 70 Mitarbeitende des Hausdienstes und 24 Hausaufgabenbetreuerinnen und -betreuer
- Qualitäts- und Schulentwicklung
- Schulraumplanung und Bauwesen
- Zusätzlich neu: führen der Bereiche Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit

**Finanzen/Personal**

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	46.75	52.64	53.29	58.29
Ertrag	5.36	6.74	6.92	8.60
Saldo	-41.39	-45.90	-46.37	-49.69

Personal	2010	2016	2017	2018
• Allgemeine Verwaltung				
volle Pensen	4	7	8	5
Teilpensen*	3	11	9	13
*Die neuen Schulleitungen werden seit 2014 als Verwaltungspersonal geführt (Schulführungsreorganisation).				
• Hausdienst				
volle Pensen	11	9	9	10
Teilpensen	62	67	62	60
• Lehrpersonen				
volle Pensen	142	122	122	131
Teilpensen	208	244	246	246
Hausaufgabenbetreuungspersonal	--	22	25	24

Anzahl Mitarbeitende	430	482	481	489
Stellenprozente				25'194

Neue Geschäftsbereiche

Finanzen KTS und SSA	2018
<i>in Mio. Franken</i>	
Aufwand	3.46
Ertrag	1.02
Saldo	-2.44

Personal KTS und SSA	2018
Kindertagesstätten	42
Schulsozialarbeit	6
Anzahl Mitarbeitende KTS / SSA	48
Stellenprozente	3'078



Geschäftsleitung und Schulleitungen

Die Stadtschule startete im Berichtsjahr mit veränderter Geschäftsleitung und neuen Aufgaben, hauptsächlich der Delegation der Kindertagesstätten (KTS) und der Schulsozialarbeit (SSA). Reto Thöny, Vizedirektor, übernahm die letzten zwei Monate bis zu seiner Pensionierung Ende Februar die Funktion des Schuldirektors. Danach überbrückte Stadtrat Patrik Degiacomi bis zur Neubesetzung durch Ursina Patt im August.

Anfangs März wechselte Martina Staiger als neue Vizedirektorin von der Schulleitung Rheinau ins Rathaus. Die Aufgabenerfüllung der Geschäftsleitung wurde in dieser turbulenten Zeit durch Fabio E. Cantoni, Stabschef, und ad interim Robert Cantieni gesichert. Etwas im Hintergrund, aber keineswegs weniger wichtig, ist der riesige Einsatz des gesamten Schulsekretariatsteams zu würdigen.

Weitere personelle Wechsel erfolgten auf der Stufe Schulleitung. So starteten auf den Schulanfang drei Schulleitungen in den Schuleinheiten Giacometti, Masans und Rheinau. Aufgrund des Zeitpunktes der Stellenausschreibungen konnten zwei der Schulleiterstellen nur für ein Jahr (ad interim) besetzt werden.

Die offizielle Stabsübergabe an die neue Schuldirektorin Ursina Patt erfolgte an der Sommer-Retraite der erweiterten Geschäftsleitung (Schuldirektion, Stabschef, Schulleiter/-innen, Bereichsleitungen KTS und SSA). Gewichtige Themen standen im Zentrum der reich befrachteten Arbeitstage: Etwa die Umsetzung des Bundesgerichtsurteils (Elternbeiträge), der Datenschutz in der Schule, die Umsetzung des Lehrplan 21 (neue Unterrichtsfächer), das Wahlfächerangebot, die Sitzungsverpflichtung der Mitarbeitenden, zielführende Elternarbeit und zahlreiche administrative Neuerungen zum Schulstart.

Das Hauptthema bildete die Auseinandersetzung mit dem Schulprogramm 2018/19, welches sich aus Zielen zum Strukturaufbau, der Qualitätsentwicklung und -sicherung und den Finanzen zusammensetzt. Die Stadtschule setzt dabei auf Konstanz, um auf die gesetzten Ziele mit der nötigen Sorgfalt hinarbeiten zu können.

Die Neuzugänge in die Talentklassen waren mit 28 Schüler/-innen recht erfreulich. Beim Schulstart im Berichtsjahr besuchten 59 Talente aus den Bereichen Musik und Sport die Stadtschule. Im Austausch mit anderen Talentschulen und in enger Zusammenarbeit im Schulhaus Giacometti wurde versucht, die Jugendlichen in ihrer schulischen und musikalischen bzw. sportlichen Entwicklung aktiv zu unterstützen.

Die Geschäftsleitung arbeitete neben der operativen Leitung der Stadtschule eng mit der Bildungskommission zusammen. Im strategischen Führungsgremium fand eine intensive Auseinandersetzung mit Themen, wie etwa dem Lehrplan 21, dem Absenzenreglement, der Arbeitssituation der Schulleiter/-innen, dem Pädagogischen IT-Support (PICTS), der Stiftung Ferienkolonie oder den zweisprachigen Klassen statt. Zusätzlich verabschiedete die Bildungskommission ein neues Organigramm für die Stadtschule, setzte sich im Gemeinderat für die Verbesserung der Anstellungsbedingungen an der Stadtschule ein und behandelte Beschwerden nach dem neu festgelegten Ablauf des Beschwerdeverfahrens.

Das Berichtsjahr war ein arbeitsreiches Jahr. Dank dem Einsatz aller Mitarbeitenden der Stadtschule, den involvierten Dienststellen und den weiteren Partnern konnte es erfolgreich abgeschlossen werden.



Aktive Stadtschule

Im Schulalltag finden weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit in den Kindergärten, Schulhäusern und natürlich auch draussen viele kleine und grosse Projekte statt, welche eine willkommene Abwechslung in den Schulalltag bringen.

Exemplarisch für die vielen Aktivitäten im Schulalltag der Schulen und Kindergärten stehen die nachfolgenden Projekte aus dem vergangenen Berichtsjahr. Die Reihenfolge der Kurzberichte folgt dem ABC der Schulhauseinheiten.



Barblan



Daleu



Florentini

Barblan – 50 Jahr-Jubiläum

"Das coole Schulhaus Barblan wird 50 Jahre alt, kein Wunder, dass wir feiern, so dass es kracht und beb't ...". Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des 50 Jahr-Jubiläums. Unter dem Motto "Schenken und beschenkt werden" organisierte das Lehrerteam einen Kindertag und einen Jubiläumsanlass für Gäste, ehemalige und aktive Lehrpersonen, Mitarbeitende und Eltern.

Am Kindertag im Juni boten ehemalige "Barblaner" alle Schulkinder in Workshops und begeisterten sie in ihren Lieblingsdisziplinen Sport, Musik und Biologie. Die Schülerinnen und Schüler konnten Sprintübungen machen, Unihockey spielen, singen, tanzen und spielen. Auch Vogelspinnen und weitere pflanzenfressende Insekten machten einen grossen Eindruck auf die Kinder. Nach einem Picknick mit den Eltern rundete ein Spielnachmittag und das Steigenlassen von Ballonen mit Wünschen der Schülerinnen und Schüler den Tag ab.

Ein riesiger fahrbarer Geburtstagskuchen der Kindergärten, dekoriert mit vielen appetitlichen Muffins (s. Foto o.l.), zierte während des Festaktes den Pausenplatz. Nach einem Rückblick auf die letzten 50 Jahre durch zwei ehemalige Lehrpersonen und einem feinen Apéro eröffneten die Kindergärtner mit dem Geburtstagslied in den Schweizer Landessprachen das Bühnenspektakel. Die Primarschüler/-innen zeigten ihre in wochenlanger Arbeit vorbereiteten Präsentationen zum Thema "Barblan früher und heute". Von der Kleidung über Pausenplatzspiele bis hin zur Musik und Liedern und einem Theaterstück zum Namensgeber Otto Barblan war alles dabei. Ein Lied des Komponisten aus der Calvenfeier, vorgetragen durch den Chor der Lehrer/-innen des Barblans, und das Jubiläumslied zur Melodie von "Das alte Haus von Rocky Docky" umrahmten die würdige Feier. Den Schlusspunkt des Jubiläums setzt ein Anlass für die Lehrpersonen im kommenden Jahr.

Daleu – Jahresprojekt Schülerkunst

Im Schulhaus Daleu waren immer wieder neue Kunstwerke zu bestaunen. Alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse waren in das Kunstprojekt involviert.

Beim Schulstart erhielten alle Kinder einen unbehandelten Holzklötz, welchen sie anschliessend bemalten. Mit diesen farbigen Klötzen wurden – und werden noch bis zum Schuljahresende – in den Schulhausgängen laufend neue Kunstwerke erschaffen. Der Kreativität war dabei keine



Grenzen gesetzt. Es war erstaunlich, mit welcher Hingabe die Kunstwerke zu den unterschiedlichsten Themen erschaffen werden (s. Bild "Vulkanausbruch").

Florentini – Abschluss der obligatorischen Schulzeit

"Der allerletzte Schultag der obligatorischen Schulzeit ist etwas Besonderes und will speziell begangen werden." So bereiten schon seit einigen Jahren die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ein Programm zur Verabschiedung vor.

Mit einem selbst geschriebenen Theater, Liedern und kleinen Anekdoten aus ihrer "Flo-Zeit" verabschiedeten sie sich auch dieses Jahr von den Lehrpersonen und anderen Klassen. Anhand von Fotos vom ersten Schultag und vielen besonderen Erlebnissen wie Herbstausflüge, Exkursionen und Lager wurde noch einmal gemeinsam zurückgeschaut. Mit einer orangen Rose aus der Hand der Schulleiterin wurden die Drittklässler/-innen unter grossem Applaus und mit Tränen in den Augen in ihre Zukunft verabschiedet.

PS: Die eine und der andere Jugendliche zog es bereits wieder zurück ins Florentini. *"Es ist immer eine grosse Freude für die "Zurückgebliebenen" zu hören, welche gute Zeit sie im Florentini erlebt haben, oder wie gut die Jugendlichen auf ihrem neu eingeschlagenen Weg unterwegs sind."*



Giacometti



Herold



Lachen

Giacometti – Kick-Off-Event Talentklassen

Die 59 Jugendlichen der Talentklassen starteten mit einer ersten sportlichen Hochleistung ins Schuljahr, ihrem bereits traditionellen Kick-Off-Event. Zu bewältigen waren rund 40 Kilometer und 2'000 Höhenmeter.

Zu Fuss ging es in Gruppen, ausgerüstet mit Karte und allem was man für zwei Tage unterwegs benötigt (inkl. Biwak), Richtung Lenzerheide. Auf dem eingezeichneten Weg mussten verschiedene Rätsel gelöst werden, bevor jeweils das nächste Teilstück in Angriff genommen werden konnte. Die für den Abend und die Nacht angekündigten Gewitter zwangen zu einer Planänderung: Anstelle des Biwakierens auf der Wiese "Hochzeitsreise" zwischen Parpan und Valbella, wurde das Nachtlager im Ferienkoloniehaus Valbella bezogen.

Am nächsten Morgen wanderte die ganze Gruppe aufs Churer Joch hinauf, wo bereits die grillierten Würste auf die hungrigen Wanderer warteten. Nach der Stärkung nahmen die Schülerinnen und Schüler das letzte Stück nach Molinis unter die Füsse. Erschöpft, aber mit einer Vielzahl an Eindrücken und Erlebnissen, bestiegen die Talentschüler/-innen den Zug Richtung Chur, wo das Abenteuer (für dieses Mal) endete.



Herold – Die besten Spieler

Kinder sind die besten Spieler des Planeten: Sie erfinden im Sandkasten neue Realitäten. Sie schlüpfen mit Haut und Haaren in eine andere Rolle. Oder erfinden für sich die ganze Welt neu. Schach, Theater oder Unihockey funktionieren ganz ähnlich: Der Fokus liegt auf dieser kleinen Spielwelt mit ihren eigenen Regeln. Genau dies macht den Reiz aus.

Ein ganzes Schuljahr lang ging es im Schulhaus Herold immer wieder ums SPIELEN. In der eigenen Klasse oder mit dem ganzen Schulhaus: New Games wie die Spirale, Pausenplatzspiele, wie Seilspringen, oder klassische Gesellschaftsspiele, wie Mühle.

Auch die Begabtenförderung war aufs SPIELEN ausgerichtet: Mit interessanten Spielen, die geistig, sozial und koordinativ fit machen.

Lachen – Sporttag unter dem Motto Weltreise

Bei besten Wetterbedingungen fand anfangs Schuljahr im Schulhaus Lachen der traditionelle Schulsporttag statt. In altersdurchmischten Gruppen – bunt zusammengewürfelt und von den grossen Kindern in der Funktion als Gruppenchef/-in geführt – lösten die Kinder unterschiedlichste Aufgaben:

In Norwegen zum Beispiel betrieben die Kinder Langlauf auf Teppichresten, in Amerika stapelten sie in höchstem Tempo Becher (Stacking) oder in China wurden Mithilfe von Essstäbchen Pingpongball transportiert. Viele weitere Aufgaben führten die Schülerinnen und Schüler schwitzend, kämpfend und ausdauernd aus. Dabei sammelten sie Münzen, welche auf der Weltkarte in Kilometer umgewandelt wurden. Eine ganz tolle Sportatmosphäre war über dem Lachen-Schulhaus spürbar.



Masans



Montalin



Nikolai

Masans – JRZ oder eine spannende Projektwoche für ein Dach über dem Kopf!

Im Dezember führten alle Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse, erstmalig eine Projektwoche zur Vorbereitung ihres Weihnachtsmarktes durch. In klassenübergreifenden Gruppen besuchten sie jeden Tag ein anderes Atelier. Dabei entstanden wunderschöne Gegenstände, welche am Freitagabend am Weihnachtsmarkt verkauft wurden.

Der Erlös sollte an «Jeder Rappen zählt» (JRZ) gespendet werden. Das Thema der diesjährigen Spendenaktion wurde während der Projektwoche mit den Schülerinnen und Schülern eingehend thematisiert.

Eine Delegation der älteren Schülerinnen und Schüler reiste für die Spendenübergabe zur Glasbox von SRF 3 nach Luzern. Dort konnte der stolze Betrag von Fr. 5'075.-- der Glückskette übergeben werden. Zusätzlich konnten die "Boten des Schulhauses Masans" an einem interessanten



Workshop teilnehmen. Damit ging eine erlebnis- und ereignisreiche Woche für die Schülerinnen und Schüler zu Ende.

Montalin – Projektwoche MINT

Zur Förderung von **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik (MINT) wurde bereits zum zweiten Mal im Schulhaus Montalin eine entsprechende Projektwoche organisiert. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich nach ihrem persönlichen Interesse in einen der Workshops eintragen. Zur Auswahl standen folgende Angebote: *Mathematische Spielereien, Fliegen, Mechanik und einfache Maschinen* und *Robotik*.

Die Kinder waren mit grossem Interesse dabei. Sie bildeten Hypothesen bzw. logische Aussagen, führten Experimente aus oder programmierten Fahrzeuge. Eine wichtige Erfahrung konnten sie in dieser kurzweiligen, interessanten Woche machen: Oft ist Teamarbeit unerlässlich.

Nikolai – Kochlöffel und Pinsel

Kunst & Kulinarik standen im Schulhaus Nikolai während einer Woche hoch im Kurs. Dazu tauschten die Kinder des Schulhauses Nikolai und der Kindergärten Plessur 1 und 2 ihre Schreibstifte gegen Kochlöffel und Pinsel.

In dieser Woche rückten Kunst und Kulinarik näher zusammen. Es entstand eine Symbiose zwischen zwei Themen, welche auf den ersten Blick nicht so richtig zusammenpassen wollten. Die Kunst wurde im Essensbereich angesiedelt. Dabei entstanden unter anderem ein kunstvolles Kochbuch, Bilder, welche an einen gedeckten Tisch erinnerten, oder eben künstlerisch angeordnete Apéros und kunstvolle Menus.

Mit einer vielfältigen Vernissage für Eltern, Freunde und Bekannte fand die Projektwoche in der Aula des Schulhauses Nikolai ihren würdigen Abschluss.



Quader



Rheinau



Türligarten

Quader – PRÄVENTION wird grossgeschrieben

PRÄVENTION wird an der Stadtschule Chur grossgeschrieben. Neu wurden die Trainings von Pro Juventute zum Thema Medienkompetenz ins Programm für alle zweiten Sekundarklassen aufgenommen.

Ganz in seinem Element war Fachmann Oeme Marti, welcher dank seinem Erfahrungsschatz als Schulsozial- und Jugendarbeiter aus dem Vollen schöpfen konnte. Mit viel Elan gelang es ihm, die interessierten Jugendlichen im Umgang mit Smartphones und den damit verknüpften Möglichkeiten, Internet und Social Media, in der Cyberwelt fit zu machen.



Neue Pläne für die Zukunft wurden ebenfalls bereits geschmiedet: die Finanzkompetenz der Schülerinnen und Schüler soll das Präventionsangebot der Sek I in Chur vervollständigen.

Rheinau – Botschafter der Mehrsprachigkeit

Im Schulhaus Rheinau werden seit einigen Jahren immer wieder Singstunden in einem speziellen Rahmen abgehalten: rund 160 Schüler/-innen der 3. bis 6. Klassen versammeln sich mit ihren Lehrpersonen in der Aula, um gemeinsam zu musizieren. Mit der instrumentalen Begleitung durch die Lehrpersonen werden auch rockige und popige Songs eingeübt, Rhythmusübungen trainiert und für öffentliche Auftritte Vorbereitungen getroffen.

Bereits fanden erste Proben für ein spezielles Projekt, welches im kommenden März auf dem Programm stehen wird, statt: Im Rahmen des Projektes "Botschafter der Mehrsprachigkeit" wird der Rheinau Chor am Konzert mit Pippo Pollina in Chur und Zürich auftreten können.

Türligarten – "Wolke 7000"

Mit dem Titel "Wolke 7000" (s. Foto S. 8) starteten die Lehrpersonen des Schulhauses Türligarten und der Kindergärten Araschgen, Bodmer und Kornquader das Projekt Personalfeier. Ab März wurde die Idee, im Stadttheater Chur eine Show mit ganz unterschiedlichsten Elementen, mit realem Bezug zur heutigen Zeit und unter Einbezug der Zuschauerinnen und Zuschauer, geplant und Schritt für Schritt umgesetzt.

Es galt bekannte Melodien zu finden und diese mit einem Churertext zu unterlegen, Tänze einzustudieren, mit Thomas Bucheli (SRF Meteo) den Kontakt zu suchen, Kostüme zu kreieren, Schauspielkinder zu "casten", Filme zu schneiden, passende Fotos zu schiessen und eine Bühnendekoration herzustellen, welche die ganze Bühne im Stadttheater in winterliche Stimmung versetzen kann.

Nach den Sommerferien fiel auch der Startschuss in den Klassen und Kindergärten. Von Anfang an waren alle Kinder und Lehrpersonen mit Begeisterung und Eifer dabei.

Die Elternvorstellung (Hauptprobe) und die Aufführung an der Personalfeier im Stadttheater Chur waren für die Kinder, Lehrerinnen und Lehrer eine eindruckliche Erfahrung. Das Publikum im Stadttheater war hingerissen. Die vielen enthusiastischen Rückmeldungen nach der Personalfeier belohnten alle Beteiligten mit der Gewissheit, dass ihr Einsatz und das Projekt "Wolke 7000" ein voller Erfolg waren.



Statistisches Schüler/-innen und Abteilungen

	2010	2016	2017	2018
Kindergarten				
Anzahl Schülerinnen und Schüler	521	511	525	520
Anzahl Klassen	31	32	33	33
Klassendurchschnitt	16.8	15.9	15.9	15.8
Primarschule				
Anzahl Schülerinnen und Schüler	1677	1'583	1'563	1'592
Anzahl Klassen	91	86	86	87
Klassendurchschnitt	18.4	18.4	18.2	18.3
Realschule				
Anzahl Schülerinnen und Schüler	266	266	280	280
Anzahl Klassen	17	20	21	21
Klassendurchschnitt	15.7	13.3	13.2	13.2
Sekundarschule				
Anzahl Schülerinnen und Schüler	516	433	422	456
Anzahl Klassen	26	25	26	27
Klassendurchschnitt	19.9	17.3	16.2	16.9
<hr/>				
Gesamthaft				
Anzahl Schülerinnen und Schüler	2'980	2'793	2'790	2'848
Anzahl Klassen	165	163	166	168

Statistisches Lehrpersonen

	2010	2016	2017	2018
Kindergarten				
volle Pensen	18	18	18	18
Teilpensen ab 50 %	16	16	14	14
Teilpensen unter 50 %	13	15	18	18



	2010	2016	2017	2018
Primarschule				
volle Pensen	76	57	52	63
Teilpensen ab 50 %	50	61	63	57
Teilpensen unter 50 %	47	56	61	58
Sekundarstufe I				
volle Pensen	37	42	47	45
Teilpensen ab 50 %	24	22	17	21
Teilpensen unter 50 %	15	25	24	24
Fachlehrpersonen				
Handarbeit/Hauswirtschaft > Textiles und technisches Gestalten				
volle Pensen	2	2	2	3
Teilpensen ab 50 %	17	13	12	13
Teilpensen unter 50 %	12	12	14	13
Turnen > Bewegung und Sport				
volle Pensen	7	3	3	1
Teilpensen ab 50 %	6	9	8	8
Teilpensen unter 50 %	5	8	8	13
Therapeutinnen/Therapeuten > Logopädinnen und Logopäden				
volle Pensen	2	0	0	0
Teilpensen ab 50 %	2	5	5	6
Teilpensen unter 50 %	1	2	2	1
<hr/>				
Gesamthaft				
volle Pensen	142	122	122	130
Teilpensen ab 50 %	115	126	119	119
Teilpensen unter 50 %	93	118	127	127
Total	350	366	368	376



Neue Geschäftsbereiche ab 1. Januar 2018:

1. Kindertagesstätten

Die Stadtschule gewährleistet für alle Kinder der Kindergarten- und Primarstufe ein schulergänzendes Betreuungsangebot, welches die Zeit über den Mittag und nach der Schule von Montag bis Freitag sowie an schulfreien Tagen, abdeckt. Während den Schulferien besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot. Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I wird ein Mittagstisch im "Jugi vu Khur" angeboten.

Die Überführung der Kindertagesstätten von den Sozialen Diensten an die Stadtschule wurde im Berichtsjahr vollzogen und ist geglückt. Während der Schulalltag nun gesichert ist, geht es künftig verstärkt um Arbeiten zur Qualitätssicherung und -entwicklung.

Nach der steten Steigerung der Betreuungszahlen der letzten Jahre und dem Angebotsausbau konnten die entsprechenden personellen Anpassungen vorgenommen werden, damit die schulergänzende Kinderbetreuung für alle Familien zugänglich und qualitativ gesichert ist.

Die Bereichsleitung bildet zusammen mit den drei Rayonleitungen das Führungsgremium in personeller, organisatorischer und administrativer Hinsicht. Sie alle sind der Vizedirektion der Stadtschule unterstellt. In den drei Rayons werden 12 Gruppen an 9 Standorten mit rund 45 Mitarbeitenden und der Verantwortung für rund 450 Kinder zusammengefasst.



Selbstgemachte Masken



Im Sandkasten



Gemeinsames Spiel

Die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in der Kindertagesstätte Montalin anfangs des Berichtsjahres ist eine Stärkung des Angebots. Sowohl während der Schulzeit, wie in den Schulferien, können die zu betreuenden Kinder in neuen, hellen und kindergerechten Räumen umfassend betreut werden. Damit kann nicht nur die Befriedigung der Grundbedürfnisse der Kinder sichergestellt werden, sondern auch zahlreiche altersgerechte und fördernde Tagesaktivitäten. Gleichzeitig vereinfacht dies für das Betreuungspersonal eine professionelle Betreuung.

Mit dem Auszug der Ludothek aus dem Familienzentrum Planaterra bot sich den Kindertagesstätten die ideale Gelegenheit, im Erdgeschoss zusätzliche Räumlichkeiten zu mieten. Damit bieten die Kindertagesstätten im Einzugsgebiet der Altstadt, respektive für die Kinder des Schulhauses Nikolai und den dazugehörigen Kindergärten, verbesserte Betreuungsmöglichkeiten.



Geschäftsjahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl Betreuungsstunden Schulbetrieb	48'171	57'069	60'255	62'985
Anzahl Mittagessen Schulbetrieb	24'482	28'628	30'619	32'804
Anzahl Betreuungsstunden Ferienangebot	11'572	14'399	14'976	20'636
Anzahl Mittagessen Ferienangebot	1'052	1'309	1'454	1'876
Betreuungsstunden Total	98'044	116'374	123'341	135'641
Zunahme gegenüber Vorjahr	21%	19%	6%	10%

Obige Tabelle zeigt während der Schulzeit eine weitere leichte Zunahme der Betreuungsstunden und der Mittagessen. Dieses Wachstum konnte in den Standorten gut aufgefangen werden. Einzig in der Kindertagesstätte Lachen besteht weiterhin ein grosser Druck bzw. ein hoher Bedarf an zusätzlichen Räumen. Die Planung dazu ist angelaufen und sollte in den kommenden Jahren umgesetzt werden können.

Das Ferienangebot wurde stärker genutzt. Die Entwicklung in den letzten fünf Jahren zeigt sowohl in den Betreuungsstunden, wie bei den Mittagessen, mehr als eine Verdoppelung auf. Im Berichtsjahr wurde eine Zunahme von 37.8% bei den Betreuungsstunden und eine Zunahme von 29% bei den Mittagessen gegenüber dem Vorjahr registriert.

Die täglich zur Verfügung stehenden 48 Betreuungsplätze in der Kindertagesstätte Montalin genügten im Berichtsjahr für das beliebte Ferienangebot. Eine Überarbeitung und Anpassung des Ferienbetreuungskonzeptes ist dennoch angezeigt, damit ein allfälliger weiterer Anstieg aufgefangen werden kann.

2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit (SSA) in Chur besteht seit 2007. Sechs Schulsozialarbeitende betreuen die Kinder und Jugendlichen vom ersten Kindergartenjahr bis zum letzten Jahr in der Sekundarstufe I. Permanent abgedeckt sind die Primarschulhäuser Barblan, Daleu, Herold, Lachen, Nikolai und Türligarten mit den dazu gehörenden Kindergärten sowie die drei Sekundarschulen. Temporär abgedeckt sind die Primarschulhäuser Masans, Montalin und Rheinau.

Aufgaben der Schulsozialarbeit

- Beratungen von Kindern und Jugendlichen in Krisen und Belastungssituationen
- Beratungen für Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen im Zusammenhang mit Schülerinnen und Schülern oder mit einer Klasse
- Durchführung von Klasseninterventionen und Präventionsangeboten in Klassen
- Vermittlung an andere Fachstellen



Schulsozialarbeit in Zahlen

	2016	2017	2018
Kurzberatungen*	48	44	50
Einzel- und Mehrpersonenberatungen**	285	377	429
Arbeit mit Klassen***	59	53	48
Krisenintervention	22	13	10
Präventionsangebote****	44	54	33

* Max. 2 Stunden Aufwand in einem Semester

** Beratungen mit mehreren Sitzungen

*** i.d.R. längerer zeitlicher Aufwand

**** Anzahl Klassen, bei denen ein Präventionsangebot durchgeführt wurde

Freundschaft: In guten wie in schlechten Zeiten ...

Manchmal befinden sich Schülerinnen und Schüler in so belastenden und traumatischen Lebenslagen, dass sie sich selbst verletzen, missbräuchlich Suchtmittel konsumieren oder ihren Lebenswillen verlieren und daran denken, sich das Leben zu nehmen. Freunde oder Freundinnen, denen sie von ihren Gedanken, Gefühlen und ihrer Not erzählen, sind dann sehr gefordert und nicht selten überfordert. Diese Überforderung kann sich zum Beispiel in Schlafstörungen, Leistungseinbruch oder emotionaler Instabilität äussern.

"Was soll ich mit diesen vertraulichen und Angst machenden Informationen machen? Wem darf, kann, muss ich davon erzählen? Bin ich eine gute Freundin, wenn ich jemanden davon erzähle oder bin ich dann eine Verräterin? Was, wenn sie/er sich doch etwas antut?"

Auch im vergangenen Jahr haben sich einige Schülerinnen und Schüler in solch schwierigen, überfordernden und angstausslösenden Situationen bei der Schulsozialarbeit Unterstützung gesucht. Im Wesentlichen ging es um Themen wie:

- *Wie kann ich meine Freundin, meinen Freund konkret unterstützen?*
- *Es tut mir selbst nicht gut, ich bin damit überfordert – was soll ich tun?*
- *Darf ich mich abgrenzen? Wie mache ich das?*
- *Wie kann ich für andere da sein, aber auch auf meine eigenen Bedürfnisse achten?*
- *Was kann ich tun, wenn Gefahr in Verzug ist?*

Auf der Sekundarstufe waren immer wieder solche Fragen und Gedanken Thema in den Beratungen. Betroffene Jugendliche waren mit dem besorgniserregendem Verhalten und Aussagen von Mitschüler/-innen konfrontiert und haben sich deshalb an die Schulsozialarbeit gewandt. Daraus wurde gemeinsam ein Flyer mit Empfehlungen zum Umgang mit selbstverletzendem Verhalten oder Suizidäusserungen bzw. -absichten entwickelt. Kompakt auf einer A4-Seite finden nun Freundinnen und Freunde, die in so einer Situation stecken, Adressen, Telefonnummern und Anregungen, wo sie selbst oder die Betroffenen Unterstützung finden können.

So entstand aus der Not der initiativen Jugendlichen zusammen mit der Schulsozialarbeit ein hilfreiches Informationsblatt, das hoffentlich einige Schülerinnen und Schüler und deren Freunde und Freundinnen in belastenden Zeiten auf die richtige Fachstelle hinweist.



Hilfe!

...meine Freund/-in **verletzt sich selber**,
was soll ich tun?

...meine Freund/-in spricht von **Selbstmord**,
was soll ich tun?

Unsere Empfehlungen:

Sprich die Person in einem ruhigen Augenblick an.

Nimm das selbstverletzende Verhalten und die Aussagen ernst. Stelle dennoch klar, dass jeder die Verantwortung für das eigene Leben selbst trägt.

Teile mit, dass dir die Gedanken, das Leben zu beenden, Angst machen.

Bohre nicht nach dem „Warum“. Sag deinem Freund/deiner Freundin, dass sie sich beraten bzw. helfen lassen soll z.B.:



Beratung und Hilfe 24h/7
Tel. 147

Schulsozialarbeit
081 254 46 18 
081 254 46 15 

KJP Graubünden
058 225 19 19

PDGR
Krisenintervention
058/225 21 00

Du bist eine wichtige Bezugsperson, kannst eine fachliche Unterstützung aber nicht ersetzen.

Überfordere dich nicht selber. Sprich darüber mit Erwachsenen (Lehrpersonen, Eltern, Schulsozialarbeit usw.). Es ist richtig, dass du dir Unterstützung in dieser schwierigen Situation holst.

Wenn dein Freund oder deine Freundin konkrete Absichten äussert, ihr Leben zu beenden, informiere sofort Erwachsene oder die Polizei **Tel. 117**.

Zwei Zitate von betroffenen Schülerinnen:

"Als ich das zweite Mal einen Abschiedsbrief bekam, war ich überfordert mit der Situation, weil ich noch nicht wusste, wie ich reagieren soll. Ich war sehr froh, dass ich dabei von den Eltern meiner Kollegin unterstützt worden bin, die in der gleichen Situation waren. Ich fand es gut, dass wir ein paar Tage vor dem Geschehen noch mit dem Schulsozialarbeiter darüber gesprochen haben "was wäre, wenn sie sich das Leben nehmen will". So wussten wir, dass wir die Polizei benachrichtigen müssen, dies haben dann die Eltern meiner Kollegin getan, darüber war ich froh."

V.B., Schülerin

"Als ich diese schlimmen Bilder vom Ritzen bekam, war das eine sehr schwierige Situation, denn ich wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte. Mich belastete der Gedanke sehr, dass meine Freundin sich so etwas antut. Somit fühlte ich mich verantwortlich für ihr Tun. Mir ging es dabei auch immer schlechter. Aber durch verschiedene Hilfen versuche ich dieses schlimme Erlebnis zu verarbeiten."

J.G., Schülerin



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Die Anzahl Lernenden und Studierenden blieb im Berichtsjahr konstant bei ca. 3'000 Personen. Die Studierendenzahlen bei der Berufsmaturität Vollzeit nach der Lehre (BM 2) bleiben auf einem hohen Niveau. Zwar konnten nur zwei Klassen in der Ausrichtung Gestaltung und Kunst geführt werden (nach drei im Vorjahr), hingegen konnten das erste Mal vier Klassen in der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences geführt werden.

Im Rahmen des personellen Wechsels des Direktors wurden vermehrt interne Abläufe und Prozesse analysiert. Die erweiterte Schulleitung hat eine Stärken-/Schwächenanalyse vorgenommen. Als grosse Schwäche taxiert wurde die grosse Führungsspanne pro Schulleitungsmitglied von bis zu 80 Lehrpersonen und die Tatsache, dass über die Hälfte der Lehrpersonen in keinem Ressort sind. Aus dem Bericht ESPRIX-Assessment (2016) und aus der Zufriedenheitserhebung der Mitarbeitenden im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Awards geht ebenfalls hervor, dass die Führungsstruktur der GBC (ein Direktor und zwei Vizedirektoren mit bis zu 80 Direktunterstellten) nicht zeitgemäss ist und eine effektive Führung der Mitarbeitenden teilweise nicht ermöglicht wird.

Aufgrund dieser Tatsachen wurde vom Berufsschulrat eine neue strategische Stossrichtung "Die GBC entwickelt ihre Führungskultur weiter und passt die Strukturen an, um die Herausforderungen und Veränderungen in der Berufsbildung zu meistern" verabschiedet. Daraus resultierte das Projekt "Entwicklung der Führungskultur und Anpassung der Strukturen". Dieses hat zum Ziel, dem Berufsschulrat zwei mögliche Organisationsstrukturen für die Erreichung der strategischen Stossrichtung zu unterbreiten.

Im Berichtsjahr wurden wiederum einige Sanierungen und Modernisierungen der Infrastruktur vorgenommen: Sanierung der Mensa-Küche, Umbau des Elektrofachzimmers und Einbau einer Holzsznittelheizung.



Umgebautes Fachzimmer der Elektroberufe



Sanierung und Optimierungen Mensa-Küche



Die Zukunft der GBC als Swiss Olympic Partner School ist mit der Überführung der Koordinationsstelle Berufslehre und Leistungssport von der Projektphase in den Regelbetrieb nachhaltig gesichert. Weiter erwähnenswert ist das Erreichen des zweiten Platzes beim Swiss Arbeitgeber Award. Dieses Resultat zeigt, dass die GBC auf motivierte und zufriedene Mitarbeitende zählen kann. Diesen gilt es Sorge zu tragen, da sonst die hohe Qualität der GBC nicht sichergestellt wäre.



Zertifikat Swiss Arbeitgeber Award



Die Schulleitung anlässlich der Zertifikatsübergabe (v. l. Reto Peng, Vizedirektor; Lukas Schaffner, Direktor; Ueli Florin, Vizedirektor)

Aufgaben

- Bildungsangebot für 46 verschiedene, vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannte Berufe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ (3 oder 4 Jahre)
- Bildungsangebot für 12 verschiedene, vom SBFI anerkannte Berufe mit eidgenössischem Berufsattest EBA (2 Jahre)
- Angebot für die Berufsmaturität lehrbegleitend (BM 1) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 1) und Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 1)
- Angebot für die Berufsmaturität Vollzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 2), Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 2) und Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel (NBM 2)
- Angebot der Berufsmaturität Teilzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 4); Dauer 4 Semester mit Unterricht jeweils donnerstags und freitags
- Angebot der Spezialklassen "Allgemeine schulische Bildung (ABU) + Deutsch intensiv" im 1. Lehrjahr für Lernende mit mangelnden Deutschkenntnissen
- Freikurse und Trainingsmodule gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz
- Hausaufgabenhilfe zur individuellen Unterstützung der Lernenden
- Angebot eines 10. Schuljahres (Brückenangebot) im Rahmen der Berufswahlschule (bws) mit einem schulischen und einem kombinierten Profil
- Zur Verfügungsstellung von Lehrpersonen (gegen Verrechnung) für die überbetrieblichen Kurse des Berufes Elektroplaner/-innen EFZ
- Partner und Ansprechstelle für Berufsbildner, Organisationen der Arbeitswelt (Berufsverbände) und den zuständigen Ämtern für Berufsbildung
- Weiterbildungszentrum für Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule Südostschweiz (ibW), Swiss School of Tourism and Hospitality (SSTH), Academia Engadina und weiteren Berufsfachschulen



Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	22.80	25.00	25.14	24.68
Ertrag	21.61	24.26	24.59	23.96
Saldo	-1.19	-0.74	-0.55	-0.72
Personal				
Schulleitung	3	3	3	3
Zentrale Dienste Vollzeit	7	7	8	8
Zentrale Dienste Teilzeit	28	34	* 13	12
Lehrpersonen ab 16 Lektionen/Woche	77	85	89	86
Lehrpersonen bis 15 Lektionen/Woche	70	79	77	85
Total Anzahl Mitarbeitende	185	208	190	194
Stellenprozentage				12'188

* Diese Veränderung ergab sich durch die Auslagerung der Reinigung an einen externen Dienstleister.

Die Lehrverhältnisse in den 3- und 4-jährigen Grundbildungen EFZ haben um weitere 33 Lernende abgenommen. Dafür konnte der Rückgang bei den 2-jährigen Grundbildungen EBA gestoppt werden; diese gingen um 15 nach oben, was der Rückgang des Vorjahres kompensierte. Die Zahl der Berufsmaturandinnen und -maturanden wächst weiterhin leicht. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler im Brückenangebot (10. Schuljahr) blieben auf Vorjahresniveau.

Die problematischen Raumverhältnisse (überbelegte Zimmer und zu wenig Turnhallen) waren im Berichtsjahr wieder ein wichtiges Thema. Mit Freude wurde von der GBC die Abstimmung Obere Au zur Kenntnis genommen. Insbesondere die Priorisierung des nun möglichen Ringstrassenschulhauses ist für die GBC sehr entscheidend. Durch dieses würden zwei Schulhäuser leer und Platz geschaffen für die Zeit, während der das GBC-Schulhaus saniert werden könnte. Falls im Zuge dieser Sanierung das Daleu-Schulhaus miteinbezogen wird, wäre das Platzproblem zu lösen. Eventuell wäre sogar genug Platz, um Verbandswerkstätten anzuschließen.



Weitere statistische Angaben

Auszubildende	2010	2016	2017	2018
Lernende inkl. Grundbildung mit Attest	2'931	2'810	2'644	2'653
Lernende/Studierende Berufsmaturität	302	328	333	337
Berufswahlschule	46	54	51	59
Anzahl Unterrichtsklassen	2010	2016	2017	2018
Berufsfachschule/Grundbildung mit Attest	207	201	204	203
Berufsmaturitätsschule	21	21	21	21
Berufswahlschule	4	4	4	4
Berufsabschlüsse	2010	2016	2017	2018
Kandidatinnen/Kandidaten für Berufsabschlüsse	761	677	665	644
bestanden	695	639	617	599
nicht bestanden	66	38	48	45
Lernende mit BM-Abschluss während der Lehre BM 1	2010	2016	2017	2018
Lernende	44	44	45	40
bestanden	40	42	42	35
nicht bestanden	4	2	3	5
Absolventen mit BM-Abschluss nach der Lehre BM 2		2016	2017	2018
Absolventinnen/Absolventen		86	117	109
bestanden		84	115	103
nicht bestanden		2	2	6



Berufsschulrat

Im Berichtsjahr setzte sich der Berufsschulrat wie folgt zusammen: Martin Studer (Präsident), Beatrice Baselgia, Andreas Bazzon, Franz Sepp Caluori, Mario Cortesi, Patrik Degiacomi, Robert Spreiter, Michael Trepp und Marco Tscholl. Er trat zu vier Sitzungen zusammen.

Im Berichtsjahr wurde die strategische Stossrichtung "Die GBC informiert aktiv die Berufsverantwortlichen direkt, offen, ziel- und zeitgerecht" durch die neue "Die GBC entwickelt ihre Führungskultur weiter und passt die Strukturen an, um die Herausforderungen und Veränderungen in der Berufsbildung zu meistern" ersetzt. Für die Umsetzung wurde eine Projektgruppe eingesetzt. Auf Ende Berichtsjahr demissionierten Michael Trepp und Marco Tscholl. Neu wurde Thomas Hitz durch den Gemeinderat als Berufsschulrat gewählt. Der Berufsschulrat ist bestrebt, die Schule weiterhin unter der Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen erfolgreich im Bildungsmarkt zu positionieren und dankt allen Beteiligten für den Einsatz zugunsten der Bildungsinstitution GBC.

Lehrpersonal

Lehrpersonen berufskundliche, schulische Bildung	2010	2016	2017	2018
Lehrpersonen ab 16 Lektionen/Woche	40	41	42	38
Lehrpersonen bis 15 Lektionen/Woche	48	42	43	52
Lehrpersonen allgemeine, schulische Bildung sowie Lehrpersonen Turnen und Sport	2010	2016	2017	2018
Lehrpersonen ab 16 Lektionen/Woche	37	44	49	48
Lehrpersonen bis 15 Lektionen/Woche	22	37	33	33

Personalmutationen während des Berichtsjahrs

Austritte

- Barahona Daniel, Fachlehrperson Maschinenbau
- Casutt Regula, Fachlehrperson Polygraf/-in
- Eggmann Gian, Lehrperson ABU
- Feurer Renato, BM-Lehrperson Chemie
- Kohler Bernhard, Lehrperson BWS
- Kyriakidis Philip, Fachlehrperson Carrosserielackierer/-in
- Masüger Andri, Fachlehrperson Zeichner/-in Fachrichtung Ingenieurwesen
- Trepp Lisbeth, Fachlehrperson Französisch und Deutsch
- Wachter Franz, Fachlehrperson Informatiker/-in
- Widmer Esther, BM-Lehrperson Deutsch
- Willi Markus, Fachlehrperson, Elektroberufe



Eintritte

- Birrer Jan, Fachlehrperson Carrosserielackierer/-in
- Brogle Annette, Lehrperson ABU
- Bögli Joel, Fachlehrperson Zeichner/-in Fachrichtung Ingenieurwesen
- Caflisch Laura, BM-Lehrperson Deutsch
- De Stefani David, Fachlehrperson Zeichner/-in Fachrichtung Ingenieurwesen
- Guillo Karen, Fachlehrperson Englisch
- Heller Christian, Fachlehrperson Maschinenbau
- Meier Daniela, Fachlehrperson Zeichner/-in Fachrichtung Ingenieurwesen
- Roth Seraina, Fachlehrperson Polygraf/-in
- Schneller Marcus, Fachlehrperson Informatiker/-in
- Schwitter Reto, Fachlehrperson Elektroberufe
- Wolf Mathias, Fachlehrperson Mediamatiker/-in
- Wyss Herbert, Fachlehrperson Strassentransportfachmann/-frau

Zusammenfassung/Ausblick

Die GBC hat im Berichtsjahr wiederum hervorragende Leistungen erbracht. Die konsequente Anwendung der EFQM-Philosophie führte dazu, dass einige Handlungsfelder für die Weiterentwicklung detektiert wurden. Durch die verschiedenen internen und externen Befragungen und Audits wurden Stärken bestätigt, aber auch Entwicklungspotentiale aufgedeckt:

- Die Digitalisierung wird die Bildung tiefgreifend verändern. Die GBC setzt viel daran, auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein. Im Berichtsjahr haben bereits zwei Berufsgruppen ganz auf den digitalen Unterricht umgestellt.
- Die Bemühungen, auf die Veränderungen in der Berufsbildungslandschaft gut vorbereitet zu sein, führte zu einer neuen strategischen Stossrichtung und einem Projekt, welches die Organisationsstruktur weiterentwickelt. Es sind bereits verschiedene Organisationsmodelle entwickelt worden, welche sich derzeit in Vernehmlassung befinden.
- Verschiedene Verbände sind daran interessiert, dass Lernende aus weiteren Berufsrichtungen im Bündnerland die Berufsfachschule besuchen können. Die GBC unterstützt diese Bemühungen und bereitet sich vor, dass die Rahmenbedingungen für weitere Berufe eingeleitet sind.
- Die Digitalisierung ist auch im Bereich der Administration und der Kommunikation mit den Bildungspartnern wichtig. Es ist geplant, dass die Stunden- und Pensenplanung auf elektronische Art erfolgen soll und dass die Kommunikation der Absenzen und Noten an die Lehrbetriebe auf elektronischem Weg abrufbar sein sollen.
- Ein wichtiges Augenmerk bleibt die wirtschaftliche und effiziente Führung der Bildungsinstitution GBC.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Schulzahnklinik

Im Berichtsjahr wurde die Patientenverwaltungssoftware und ein neuer zahnärztlicher Abrechnungstarif eingeführt. Diese Herausforderungen konnten zusammen mit der gleichzeitigen Umstellung auf Windows 10 und auf eine neue Telefonie gut - wenn auch zeitaufwändig - bewältigt werden. Weil diese Arbeiten einen erheblichen Führungsaufwand nach sich zogen, konnte die Leiterin der Schulzahnklinik selber weniger Behandlungen durchführen. Davon wurde das Gesamtergebnis negativ beeinflusst.

Aufgaben

- Aufklärung und Prophylaxe
- Karies- und Zahnstellungskontrollen
- konservierende Behandlungen
- kieferorthopädische Behandlungen

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.38	1.23	1.25	1.28
Ertrag	0.83	1.09	0.99	0.99
Saldo	-0.55	-0.14	-0.26	-0.29

Personal

Anzahl Mitarbeitende	11	11	11	11
Stellenprozente	810	695	705	705

Personal

Wiederum feierte im Berichtsjahr eine Mitarbeiterin ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Schulzahnklinik. Bei den Dentalassistentinnen ergaben sich im Berichtsjahr personelle Wechsel: eine Mitarbeiterin stellte sich einer neuen beruflichen Herausforderung und begann ein Studium. Die Lernende konnte die Lehre erfolgreich abschliessen und übernahm die freigewordene Stelle. Um die zahlreichen neuen, gesetzlich vorgeschriebenen, Aufgaben erledigen zu können, wurde im September eine Mitarbeiterin befristet angestellt. Die Schaffung einer neuen Stelle für eine Praxismanagerin wurde im Dezember vom Gemeinderat bewilligt. Die Schulzahnklinik arbeitet aktuell mit zwei Vollzeitbeschäftigten, acht Teilzeitangestellten und einer befristeten Aushilfe. Sie teilen sich 705 Stellenprozente.



Neue zahnärztliche Software

Per 1. Januar des Berichtsjahres wurde die Zahnarzt-Praxis-Software "Ergodent" in die Praxis eingeführt. Das erforderte von allen Mitarbeiterinnen grosses Engagement, viel Geduld und einen nicht unerheblichen zusätzlichen Zeitaufwand. Im November konnte das Projekt schliesslich erfolgreich abgeschlossen werden.

Neuer Tarif

Der revidierte Zahnarzttarif "Dentotar" trat zu Beginn des Jahres in Kraft. Durch eine Besserbewertung der Kinderzahnmedizin wurden die Behandlungen für die Eltern teurer. In der Folge liessen nicht mehr alle Eltern eine Behandlung, insbesondere der Milchzähne, durchführen. Die prognostizierten Mehreinnahmen konnten deshalb nicht erreicht werden. Mit dem neuen Tarif ergaben sich auch Änderungen bei den Tarifpositionen. Dementsprechend musste die Statistik überarbeitet und angepasst werden.

Sanfte Renovierung

Im Sommer des Berichtsjahres stimmte der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur einer sanften Renovierung der Schulzahnklinik zu. So wurden in den Ferien stark verschmutzte Wände neu gestrichen und die abgenutzten Bodenbeläge in den Warte- und Sprechzimmern ausgetauscht. Einen neuen Bezug erhielt auch der Stuhl einer Behandlungseinheit. Jetzt warten wieder freundliche, ansprechende Räume auf Patientinnen und Patienten.



Behandlungseinheit mit neuem Bezug und neuer Fussbodenbelag im Sprechzimmer



Statistik

	2010	2016	2017	2018
Kindergarten- und Klassenuntersuchungen	2'897	2'764	2'695	2'604
Sprechstunde	739	662	533	541
Beratung der Eltern	485	544	366	267
Zahnreinigungen	1'052	2'193	1'674	1'234
Versiegelungen	836	1'651	1'615	1'393
Biologische Schmelzregeneration	0	88	104	62
Füllungen	573	728	831	820
Eckenaufbauten	23	25	48	45
Trepanationen und Vitalamputationen	38	43	35	39
Wurzelfüllungen	0	2	1	7
Extraktionen	297	352	315	275
Chirurgische Eingriffe	2	7	9	10
Unfälle	102	151	148	141
Kieferorthopädie (neue Fälle)	89	79	70	67
Versäumte Sitzungen	326	296	304	318



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Kulturfachstelle

Das Berichtsjahr war für die Kulturfachstelle ein bewegtes Jahr, das von einem personellen Wechsel in der Stellenleitung geprägt war. Caroline Morand verliess die Kulturfachstelle der Stadt Chur per Ende April, Helena Mettler trat deren Nachfolge am 1. Juni an.

Neuerungen gab es aber nicht nur bei der Kulturfachstelle. Ein Höhepunkt im kulturellen Jahreskalender war die Eröffnung der neuen Stadtbibliothek Chur im alten Postgebäude. Die Churer "Kulturmeile" an der Grabenstrasse ist mit der frisch gestalteten, modernen Freihandbibliothek um ein beliebtes kulturelles Angebot bereichert worden. Die Churerinnen und Churer, aber auch zahlreiche Gäste konnten darüber hinaus einen besonders ereignisreichen Kultursommer 2018 erleben, der in den Monaten Juni, Juli und August, insbesondere die Churer Altstadt, belebte. Das erstmals durchgeführte Street Art Festival beispielsweise bot die Möglichkeit, die Entstehung zahlreicher Paintings auf offener Strasse live mitzuerleben. Im Rahmen des Festivals wurde auch ein grosses Wandgemälde des Tessiner Künstlerduos "Newercrew" im Welschdörfli eingeweiht. Daneben zogen die Freichlichtspiele Chur (FRECH) mit ihrer anspruchsvollen und raffiniert inszenierten Brecht-Hommage "Radio Lukullus" zahlreiches Publikum in den Stadtgarten. Im Herbst schliesslich stellte der beliebte "Lange Samstag" einen neuen Besucherrekord auf: Er verzeichnete insgesamt 23'000 Eintritte. In der Stadtgalerie Chur wurden im Berichtsjahr insgesamt fünfzehn Ausstellungen ausgerichtet.

Die Stadt Chur ehrte im Mai 2018 im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung Raphael Zuber (Architektur), Gaudenz Signorell (Visuelle Kunst) und Claudio & Claudia Pagelli (Musik) mit je einem Anerkennungspreis. Einen Förderpreis erhielten Annatina Kull (Musik) und Aminta Iseppi (Film). Am 2. August reiste die Churer Bildhauerin Fabrizia Famos für sechs Monate nach Kairo. Die Stadt Chur vergab ihr ein Stipendium für den Aufenthalt im Atelier der Schweizerischen Städtekonferenz Kultur (SKK). Der städtische Werkbeitrag ging an Hercli Bundi zur Erarbeitung einer Drehvorlage für den Dokumentarfilm und die Webserie "Unser Geld".

Zu den wichtigsten Projekten der Kulturfachstelle in den Jahren 2017 und 2018 zählte die Kulturstrategie 2025, von der der Gemeinderat am 8. März 2018 Kenntnis nahm. Am 21. Juni des Berichtsjahrs reichten Gemeinderat Marco Tscholl und Mitunterzeichnende einen Auftrag zur Anpassung der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz der Stadt Chur ein. Der als Antwort auf die Anfrage verfasste Bericht schlug vor, einen Prozess mit den Anbietern für die ausserschulische musische Erziehung in Chur zu lancieren um gemeinsame Organisationsformen und Strategien auszuloten. Der Gemeinderat überwies den entsprechenden Auftrag im Sinne der Erwägungen an seiner Sitzung Mitte Dezember. An derselben Sitzung erhöhte der Gemeinderat im Budget 2019 im Umfang von Total Fr. 60'000.-- die Beiträge für die Unterstützung von Projekten und Institutionen in der Kulturförderung.



Aufgaben

- Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturschaffende und Kulturveranstalter
- Bearbeitung von Gesuchen, Abrechnungen sowie Anträgen an den Departementsvorsteher und an den Stadtrat
- Betreuung der Stadtgalerie, Koordination und Organisation von Ausstellungen
- Verwaltung des städtischen Kunstarchivs
- Kooperation mit internen Dienststellen und externen Kulturinstitutionen
- Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied Theater Chur
- Sekretariat der Kulturkommission
- Verbindungen zu den Schweizer Städten, zum Amt für Kultur des Kantons Graubünden sowie zu Stiftungen

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2016*	2017*	2018*
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	4.45	3.12	3.17	3.42
Ertrag	0.00	0.09	0.00	0.00
Saldo	-4.45	- 3.03	- 3.17	-3.42
Personal	2	2	2	2
Anzahl Mitarbeitende	2	2	2	2
Stellenprozentage	95	115	115	115

* Der Minderaufwand gegenüber 2009 ergibt sich aus der Verlagerung der Beiträge der Musikschule, Singschule und Jugendmusik an die Stadtschule.

Kulturfachstelle

Das Berichtsjahr war für die Kulturfachstelle ein bewegtes Jahr, das von einem personellen Wechsel in der Stabstellenleitung geprägt war. Caroline Morand verliess die Kulturfachstelle der Stadt Chur per Ende April, Helena Mettler trat deren Nachfolge am 1. Juni an. Im Monat Mai leistete die Assistentin der Kulturfachstelle, Nesa Wyss, erhebliche Mehrarbeit, um die einmonatige Vakanz in der Stabstellenleitung zu überbrücken.

Neuerungen gab es aber nicht nur bei der Kulturfachstelle. Ein Höhepunkt im kulturellen Jahreskalender war die Eröffnung der neuen Stadtbibliothek Chur im alten Postgebäude. Die Churer "Kulturmeile" an der Grabenstrasse ist mit der frisch gestalteten, modernen Freihandbibliothek um ein beliebtes kulturelles Angebot bereichert worden. Um den neuen Kulturraum gebührend zu feiern, fand anfangs August nicht nur eine feierliche Eröffnung, sondern auch ein Tag der offenen Türe statt, der von zahlreichen neugierigen Churerinnen und Churern besucht wurde. Auch der traditionelle Kulturapéro, den das Departement Bildung Gesellschaft Kultur alljährlich für die Kulturschaffenden der Stadt Chur ausrichtet, fand in der neugestalteten Bibliothek statt.



Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und das Team der Stadtbibliothek Chur vor der neueröffneten Bibliothek am Postplatz.

Die Churerinnen und Churer, aber auch zahlreiche Gäste, konnten einen ereignisreichen Kultursommer 2018 erleben, der in den Monaten Juni, Juli und August insbesondere die Churer Altstadt belebte. Eingeläutet wurde er vom Strassenkunsthifestival "Buskers", das im Berichtsjahr bereits zum fünften Mal und mit grossem Publikumserfolg durchgeführt wurde. Ihm folgte das erstmals organisierte Street Art Festival nach, an dem neben zahlreichen Live Paintings auf offener Strasse auch ein grosses Wandgemälde des Tessiner Künstlerduos "Newercrew" präsentiert wurde. Einen weiteren Höhepunkt des sommerlichen Kulturprogramms lieferten die FRECH Freilichtspiele Chur im Stadtgarten. Aus aktuellem Anlass wurde der Dramatiker Bertolt Brecht mit "einer neuen Art Schauspiel" (Südostschweiz) gewürdigt: Einem Stück für wandelndes Publikum unter dem Titel "Radio Lukullus". Die zweite "Begegnung" auf dem Churer Rosenhügel schliesslich schloss den Churer Kultursommer bei zwar nicht ganz optimalen meteorologischen Bedingungen, dafür aber mit umso begeisterterem Publikum ab.

Zu den wichtigsten Projekten der Kulturfachstelle in den Jahren 2017 und 2018 zählte zweifellos die Kulturstrategie 2025, von der der Gemeinderat am 8. März des Berichtsjahres Kenntnis nahm. Damit ist eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der Churer Kulturförderung gelegt.

Am 21. Juni 2018 reichten Gemeinderat Marco Tscholl und Mitunterzeichnende einen Auftrag zur Anpassung der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz der Stadt Chur ein. Die Initianten schlugen eine Anpassung des Art. 4 der besagten Verordnung vor, damit neben den genannten Anbietern ausserschulischer musischer Erziehung auch weitere potentielle Anbieter berücksichtigt werden können. Der als Antwort auf die Anfrage verfasste Bericht schlug vor, einen gemeinsamen Prozess mit den Anbietern für die ausserschulische musische Erziehung in Chur zu lancieren um gemeinsame Organisationsformen und Strategien auszuloten. Der Gemeinderat überwies den entsprechenden Auftrag im Sinne der Erwägungen an seiner Sitzung Mitte Dezember.



Am 2. August reiste die Churer Bildhauerin Fabrizia Famos für sechs Monate nach Kairo. Die Stadt Chur vergab ihr ein Stipendium für den Aufenthalt im Atelier der Schweizerischen Städtekonferenz Kultur (SKK).

Städtische Kulturkommission

Die städtische Kulturkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Bruno W. Claus (Präsident), Menga Dolf, Ervin Janz, Heinz Caflisch, Karin Punzi, Martina Mutzner und Franca Caspani Menghini. In ihren insgesamt sieben Sitzungen beriet die Kulturkommission den Stadtrat über zahlreiche Gesuche, die Vergabe des Werkbeitrags und der Beiträge für professionelle Theaterproduktionen, ein Atelierstipendium, die Verleihung des Kulturpreises, der Anerkennungs- und Förderpreise sowie die Kulturstrategie.

Kulturpreisfeier

Die Stadt Chur ehrte im Mai des Berichtsjahres im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung Raphael Zuber (Architektur), Gaudenz Signorell (Visuelle Kunst) und Claudio & Claudia Pagelli (Musik) mit je einem Anerkennungspreis. Einen Förderpreis erhielten Annatina Kull (Musik) und Aminta Iseppi (Film).



Die Preisträgerinnen und Preisträger v.l.n.r.: Gaudenz Signorell, Aminta Iseppi, Raphael Zuber, Claudio & Claudia Pagelli.

Kulturapéro

Zum Zeichen der Wertschätzung, aber auch zur Förderung des gemeinsamen Austausches, lud die Stadt die Churer Kulturschaffende, Kulturveranstaltende sowie Vertreter/innen aus Verwaltung und Politik am 2. November zum traditionellen Kulturapéro ein. Der Anlass fand in der neueröffneten Stadtbibliothek statt und wurde neben einem Grusswort von Stadtrat Patrik Degi-



acomì von einem Kurzreferat zum Thema "Kulturräume" begleitet. Das Gastreferat thematisierte die Möglichkeit, kulturelle Räume zu erschliessen und gemeinsam zu bespielen. Als Referent konnte Roman Dellsperger aus Zürich gewonnen werden, der über langjährige Erfahrung in der Organisationsentwicklung und -planung im öffentlichen Raum verfügt.

Stadtgalerie

Die Stadt Chur stellt die Stadtgalerie professionellen Churer Kulturschaffenden für Ausstellungen zu Geschichte und Kultur, für Kunstausstellungen oder weitere Anlässe kostenlos zur Verfügung. Es soll ein Ort sein, wo sich Künstlerinnen und Künstler dem Publikum zeigen, sich den Reaktionen stellen und so Inputs und Erfahrungen für ihren weiteren künstlerischen Weg sammeln können.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt fünfzehn Ausstellungen statt, wobei sowohl Themen wie Sparten breit gefächert waren. Neben verschiedenen Kunstausstellungen fanden unter anderem auch drei historische Ausstellungen statt:

- Ausstellung "Terra One. Indizien und Fragmente" von Raphael Kleinstein vom 8. bis 11. März 2018;
- Ausstellung "Cuntradas cuntrarias – Fotos, Skizzen und Texte aus dem Libanon" von Donat Caduff vom 22. März bis 2. April 2018;
- Ausstellung "zäme/zämä/zema" zum fünfjährigen Bestehen des Kabinetts der Visionäre Chur, vom 6. bis 13. April 2018;
- Ausstellung "Klangfarben und Musikgeschmack" von Elisabeth Sulser vom 15. bis 27. April 2018;
- Ausstellung zum Ideen-Wettbewerb "Haus zum Arcas" vom 1. bis 5. Mai 2018;
- Ausstellung "Tanzende Reflexionen", Begleitveranstaltung zum Festival "TanZeit-ZeiTanZ" vom 20. bis 24. Mai 2018;
- Ausstellung "Die Erweiterung der Welt" mit Werken der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer der "Filiale Chur" vom 15. bis 23. Juni 2018;
- Ausstellung "Fest der Farbe" von Giovanni Maranta vom 30. Juni bis 22. Juli 2018;
- Ausstellung "Raus aus dem Monolithen" von Curdin Schneider vom 10. bis 14. August 2018;
- Ausstellung "Tracce e impressioni del Grigionitaliano" des Vereins "Pro Grigioni Italiano" vom 22. August bis 1. September 2018;
- Ausstellung "COIRA – Bilder von Chur" von Rudolf Stüssi vom 7. bis 24. September 2018;
- Ausstellung "100 Jahre Pfadi Chur – eine Zeitreise" der Pfadi Chur vom 3. bis 17. November 2018;
- Ausstellung "Chrüüt & Lüüt – Die Bedeutung der Kräuter im Wandel der Zeit", die vom 22. bis 25. November 2018 die zweiten Sagen- und Märchentage Chur begleitete und auch das Projekt "Churer Medizinalgarten" thematisierte;
- Ausstellung "Begegnis" von Gaudenz Signorell & Otto W. Liesch vom 27. November bis 16. Dezember 2018;
- Ausstellung des Werkarchivs von Curin Curschellas, aufbereitet und präsentiert vom Frauenkulturarchiv Graubünden vom 18. Dezember 2018 bis 9. Januar 2019.

Die Stadtgalerie stand zudem dem Strassenkunstfestival "Buskers Chur" zur Verfügung.



Gemälde "Auftritt im Marsoel" von Rudolf Stüssi, das in der Ausstellung "COIRA – Bilder von Chur" in der Stadtgalerie ausgestellt wurde (Foto: Rudolf Stüssi).

Literarischer Werkbeitrag 2018

Die Stadt Chur vergibt jedes Jahr einen Literarischen Werkbeitrag in der Höhe von Fr. 10'000.--, um ein konzentriertes Arbeiten an einem längerfristigen, kulturellen Projekt zu ermöglichen. Der Werkbeitrag ist in erster Linie zur finanziellen Unterstützung von Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer, Komponistinnen und Komponisten oder Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren gedacht.

Im Berichtsjahr gingen insgesamt 13 Bewerbungen für den Werkbeitrag ein. Der Stadtrat vergab ihn Mitte Februar an Hercli Bundi zur Erarbeitung einer Drehvorlage für den Dokumentarfilm und die Webserie "Unser Geld". Der Dokumentarfilm widmet sich dem Wesen des Geldes und den Werten, die damit verbunden werden. Die Webserie "Unser Geld" thematisiert grundlegende Informationen rund um das Geld. Im Zentrum steht die populäre Vermittlung der Geschichte des Geldes, dessen kulturelle Faszination und die Mechanik ausgewählter Finanzinstrumente.

Stiftung Theater Chur

Auch die Spielzeit 2017/2018 des Theaters Chur war wieder von grosser Vielfalt geprägt. Für die Saison 2017/2018 lautete das Thema am Theater Chur «FREIHEIT»: Ein Begriff mit universalem Anspruch, einer, der als grundlegendes Menschenrecht gilt. Das Theater Chur thematisierte diesen fragil gewordenen Begriff in seinem Programm in diversen Kontexten und Fragestellungen. In der Sparte Musiktheater zeigte es eine breite Palette: Revue, Oper und Musiktheater. Für Tanzinteressierte gab es neben Hervé Koubis virtuosem Tanztheater weitere hochkarätige Produktionen. Zehn nationale und internationale Theaterproduktionen und insgesamt

56 Vorstellungen wurden in der Saison 2017/2018 speziell für Familien, Kinder, Jugendliche und Schulklassen aufgeführt.

Die Gesamtzahl der Eintritte hat sich mit 25'625 deutlich erhöht (20'039 im Vorjahr). Die Sparte Junges Theater konnte seine Besuchszahlen dank der insgesamt gut besuchten Vorstellungen der jungen Sparte sowie des neuen Bündner Schultheaterfestivals BEST auf 5'214 steigern. Die Jahresrechnung 2017/2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 538.83 ab. Damit reiht sich das positive Betriebsergebnis in die erfolgreichen Ergebnisse der letzten Jahre ein. Insgesamt erwirtschaftete das Theater Chur 2017/2018 neben den festen Fördermitteln der öffentlichen Hand zusätzlich Fr. 760'546.60, was 37.6 % seines Jahresbudgets entspricht.

Überschattet wurde die erfolgreiche Saison vom krankheitsbedingten Rücktritt des Stiftungsratspräsidenten Dr. Carlo Portner. Ihm folgte Mitte Jahr Esther Krättli als neue Präsidentin der Stiftung Theater Chur nach.



"Faust. Der Tragödie erster Teil" als Figurentheater in der Regie von Nikolaus Habjan (Foto: Lupi Spuma).

Kammerphilharmonie Graubünden

In der Konzertsaison 2017/2018 konnte die Kammerphilharmonie Graubünden ihre Besucherzahlen weiter steigern. Mit vielfältigen Kooperationen gelang es ihr, ganz unterschiedliches Publikum zu erreichen. Erwähnenswert sind insbesondere die Kooperationen mit Art Public Chur, dem Ensemble ö!, der Radiotelevision Svizra Rumantscha und dem Theater Chur. Das grosse Projekt der Kammerphilharmonie, die Schlossoper Haldenstein, wurde erfolgreich aufgeführt und abgeschlossen. Am 24. August wurde auf dem Postplatz und im Rahmen der Eröffnung der neuen Stadtbibliothek der "Kleinste Konzertsaal der Welt" eröffnet – eine umgenutzte Telefonkabine. Alle sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, kostenlos in das Konzertprogramm der Kammerphilharmonie hineinzuhören. Bereits 2018 begannen darüber hinaus die Vorbereitungen für das Jubiläumsprogramm der Kammerphilharmonie, die 2019 ihr dreissigjähriges Bestehen feiern kann.



Konzert der Wintertournée der Kammerphilharmonie Graubünden im Theater Chur mit Solist Itamar Zorman.

Klibühni, Das Theater

Die Klibühni ist mit ihrer programmatischen Vielseitigkeit an Dargebotenem und als Bühne für das einheimische Theaterschaffen eine Bereicherung im Churer Kulturleben. Mit 114 öffentlichen Veranstaltungen und 6'176 Zuschauenden präsentierte sie sich im Berichtsjahr als anregendes und gut besuchtes Kleintheater. Programmhöhepunkte waren Eigenproduktionen wie "Echo", "Slambad" oder "Politik und Liebe machen", aber auch diverse Gastspiele wie "Georg Friedrich Händels Auferstehung" mit Andrea Zogg und Marco Schädler oder die Performance "Bier für Frauen" von und mit Felicitas Heyerick. An den Sagen- und Märchentagen 2018 bot die Klibühni ein Figurenspiel mit Justina Derungs, das grossen Anklang fand – und auch am Langen Samstag gehören Besuche in der Klibühni traditionell zum Programm der zahlreichen Schaulustigen.



Das Duo "Coirason" sorgte mit seinem Programm "ZWEISPIEL2 zagabumm & leise!" für volle Ränge in der Klibühni.

2. Sagen- und Märchentage Chur

Die Sagen- und Märchentage Chur wurden vom gleichnamigen Verein lanciert und mit dem Ziel durchgeführt, Märchen und Sagen als grenzüberschreitendes Kulturgut mit gesellschaftlicher und historischer Relevanz zu vermitteln. Wissenschaft und Kunst sollen Hand in Hand gehen und eine unterhaltsame Wissensvermittlung für alle Altersgruppen und über alle Sparten hinweg ermöglichen. Am Programm der Ausgabe 2018, das unter dem Motto "Alchemie" stand, waren 36 Künstlerinnen und Künstler, zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und 14 Spielstätten in und um Chur beteiligt. Insgesamt fanden 23 Vorstellungen statt, wobei die Stadt Chur eine offizielle Delegation der Partnerstadt Bad Homburg als Gäste der Sagen- und Märchentage begrüßen durfte. In Zusammenarbeit mit dem Poesie- und Literaturfestival Bad Homburg realisierte das Team der 2. Sagen- und Märchentage Chur die Co-Produktion "Goldmärchen der Romantik" mit Katharina Thalbach und Goran Kovacevic. Im Jahr 2019 wird diese Produktion im Rahmen eines kulturellen Austausches am Poesie- und Literaturfestival Bad Homburg aufgeführt werden. Ein wichtiges Ziel der Sagen- und Märchentage – namentlich die Förderung des kulturellen Austausches mit den Partnerstädten der Stadt Chur – konnte so bereits an der zweiten Ausgabe des Festivals erreicht werden.



Das Organisationskomitee der 2. Sagen- und Märchentage Chur, Michael Furler und Alexandra Furler-Seefisch, posiert gemeinsam mit Stadtrat Patrik Degiacomi mit den in der Innenstadt platzierten märchenhaften Holzskulpturen von Peter Leisinger (Foto: Olivia Item/Südostschweiz).

Langer Samstag

Der Lange Samstag hat sich in den letzten Jahren zum grössten Kulturanlass der Kantonshauptstadt entwickelt, der weit darüber hinaus strahlt und auch Besucherinnen und Besucher aus dem Engadin und von ausserhalb Graubündens anzieht. Verglichen mit Museumsnächten in grösseren Städten nimmt in Chur ein fast viermal höherer Anteil der Bevölkerung teil.

Im Berichtsjahr setzte der Lange Samstag seine Erfolgsgeschichte mit rund 5'000 verkauften Tickets fort. Dies entspricht einer Steigerung von knapp 8 % Prozent gegenüber der letzten Ausgabe. Insgesamt zählten die teilnehmenden Häuser von Mittag bis Mitternacht rund 23'000 Eintritte. Diese verteilten sich auch dieses Jahr auf alle Altersklassen: 20 % waren Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, 10 % junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren und Erwachsene ab 26 Jahren machten 70 % des Publikums aus. In den über 80 Programmen in mehr als 200 Einzelvorstellungen war für jeden Geschmack und jedes Alter ein Lieblingsprogramm dabei.



Impressionen der 12. Ausgabe des Langen Samstags in Chur. Insgesamt wurden 23'000 Eintritte verzeichnet – ein neuer Rekord!

Entwicklung der Gesuchzahlen

	2009	2016	2017	2018
Musik	95	96	103	110
Klassische Musik	26	16	23	19
Jazz, Folk, Rock, Hip-Hop, Volksmusik	18	24	26	35
CD-Produktionen	10	9	12	7
Leistungsvereinbarungen	20	7	7	5
Jahresbeiträge			2	2
Abgelehnte Gesuche	21	40	33	42
Theater	27	31	27	25
Theater, Cabaret, Gastspiele	4	10	10	3
Theaterproduktionen	7	5	5	7
Leistungsvereinbarungen	10	7	7	8
Abgelehnte Gesuche	6	9	5	7
Visuelle Kunst	41	25	19	24
Film, Video, Foto	4	2	2	2
Ausstellungen/Installationen/Atelieraufenthalt	9	7	7	5
Ankäufe Bildende Kunst	7	2	1	1
Druckkostenbeiträge	2	4	3	5



Jahresbeiträge	1	1	1	1
Abgelehnte Gesuche	18	9	5	10
Literatur	25	17	19	38
Lesungen, Kulturgespräche, Werkbeiträge	3	1	1	4
Druckkostenbeiträge	10	5	6	12
Leistungsvereinbarungen	4	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	8	11	12	22
Tanz	5	7	5	5
Tanz	5	5	3	5
Leistungsvereinbarungen	0	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	0	2	2	0
Weiteres	11	23	15	14
Spartenübergreifende Projekte/Diverses	7	13	5	8
Leistungsvereinbarungen	3	5	5	3
Abgelehnte Gesuche	1	5	5	3
Total Gesuche	210	199	188	234
Leistungsvereinbarungen / Jahresbeiträge	28	25	22	18*
Unterstützte Projekte	144	98	104	132
Abgelehnte Gesuche	38	76	62	84

*Ab August des Berichtsjahres bestanden aufgrund der Eröffnung der Churer Stadtbibliothek nur noch 17 Leistungsvereinbarungen, da die Leistungsvereinbarungen mit der Interkulturellen Bibliothek und der Stadtbibliothek Chur in der neuen Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Stadtbibliothek Chur aufgingen.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Sportfachstelle

Der seit 2014 angebotene freiwillige Schulsport konnte sich etablieren und wurde mit neuen bedarfsgerechten Angeboten erweitert. In Zusammenarbeit mit dem Kanton darf die Sportfachstelle Jugendliche als anerkannte Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter ausbilden. Diese werden an die Vereine vermittelt. Seit 2018 ist der freiwillige Schulsport Mitglied bei der VERSA, welche gezielt Prävention zum Thema «sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen» betreibt.

Erstmals fand die Churer SportlerInnen Ehrung statt, an der einerseits der Jugendförderungs-Sportpreisträger 2018, Jakob Paul, verkündet wurde und andererseits Sportlerinnen und Sportler mit Schweizer- und Weltmeistertiteln, oder ähnlichen Erfolgen, geehrt wurden.

Im April des Berichtsjahres führte die Sportfachstelle in Zusammenarbeit mit GraubündenSport den ersten "Tag des Bündner Sports" in Chur durch.

Mit der erfolgreichen Volksabstimmung bezüglich "Masterplan Obere Au; Rasen- und Eissport" wurde unter Mitarbeit der Sportfachstelle ein weiterer Meilenstein bezüglich Sportinfrastruktur in Chur erreicht.

Zusammen mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern erarbeitet die Sportfachstelle die Grundlagen für eine Turn- und Sportanlage im geplanten Schulhaus an der Ringstrasse.

Die Sportfachstelle arbeitet nach wie vor eng mit den städtischen Schulen zusammen und informiert die Bevölkerung, im Speziellen Kinder, über die Sportangebote der Stadt.

Aufgaben

- Massnahmen zur Umsetzung der Sportförderziele der Stadt (gemäss sportpolitischem Konzept)
- Anlauf und Beratungsstelle bezüglich Sport, Bewegung, Angebote und Anlässe
- Bearbeitung von Gesuchen und Anträgen
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit lokalen Sport anbietenden
- Organisation einer zweckmässigen und intensiven Nutzung der Sportanlagen
- Verbindung zur Interessengemeinschaft Churer Sportvereine (ICS), zu Schweizer Städten, zur Abteilung Sport beim kantonalen Amt für Volksschule und Sport und zum Bundesamt für Sport
- Information der Bevölkerung
- Erarbeitung von optimalen Rahmenbedingungen für die Sport anbietenden in Chur



Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	0.6	0.58	0.60
Ertrag	-	0.1	0.11	0.10
Saldo	-	-0.5	-0.47	-0.50
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	-	2	2	2
Stellenprozente	-	90	90	90

Freiwilliger Schulsport

Die Stadt Chur bietet seit 2014 deutlich über hundert Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, den Zugang zum Sport zu finden. Der freiwillige Schulsport zeichnet sich durch eine ausgeprägte Dynamik aus. Im Berichtsjahr wurden total vier neue Angebote erfolgreich lanciert. Es wurden neu zwei umgehend ausgebuchte Volleyballangebote für Mädchen, ein Leichtathletikangebot in Zusammenarbeit mit einem Churer Sportverein sowie ein Semester-Ausbildungskurs für Jugendliche neu kreiert. Die ersten Bündner "1418Leiter" nahmen im Juni 2018 nach einem Semesterkurs unter der Leitung von zwei Sportlehrern ihren Ausweis entgegen. "1418Leiter" sind jugendliche Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter, welche eine kantonal anerkannte Ausbildung durchlaufen sind. Aus dieser Ausbildung heraus konnten mehrere Jugendliche als Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter neu an die lokalen Sportvereine vermittelt werden.



Freiwilliger Schulsport, Zertifikatsübergabe "1418Leiter" (Foto: Sabine Neuwirth, Juni 2018)



Der freiwillige Schulsport ist seit Oktober Mitglied bei der VERSA. VERSA ist rund um den Sport die grösste Organisation, die gezielt Prävention zum Thema «sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen» betreibt.

Vom freiwilligen Schulsport profitieren in erster Linie die teilnehmenden Kinder und die coachenden Jugendlichen durch starke Inputs in der Förderung ihrer gesundheitlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung. In zweiter Linie profitiert vor allem der Vereinssport durch Vermittlung von Mitgliedern und von ausgebildeten und erfahrenen Hilfsleiterinnen und Hilfsleitern. Ebenso bietet der freiwillige Schulsport eine alternative Betreuungsmöglichkeit und soll andere Angebote der Stadt wie die Kindertagesstätten ergänzen.

Churer SportlerInnen Ehrung 2018

Im Januar 2018 wurde erstmals die Churer SportlerInnen Ehrung durchgeführt. Die SportlerInnen Ehrung ist eine Zusammenführung der Verleihung des mit Fr. 3'000.-- dotierten Jugendförderungs-Sportpreises und der Sportlerinnen- und Sportlerehrung. An diesem Anlass wurde Jakob Paul (Jg. 1999), Tennisspieler, TC Chur, u.a. als Jugendförderungs-Sportpreisträger 2018 verkündet. Jakob Paul setzte sich gegen den gleichaltrigen William Jeff Reais, Leichtathletik, BTV Chur und die junge Tänzerin der Tanzschule Stellwerk, Nela Arioli, durch.



Churer SportlerInnen Ehrung, Jakob Paul, Träger des Jugendförderungs-Sportpreises 2018 (Foto: Jakob Paul, 2018).

Churer Sportlerinnen und Sportler und für Churer Sportvereine antretende Sportlerinnen und Sportler mit Schweizermeistertiteln und internationalen Titeln wurden am selben Anlass vorgestellt und geehrt. Es sind dies:

- Calanda Broncos Seniors, American Football, Schweizermeister
- Calanda Broncos U13, American Football, Schweizermeister Flagfootball
- Carina Cappellari, Downhill Mountainbike, Schweizermeisterin



- Nicholas Heini, Jannik Canova, Ryan-Noé Brodmann, Eishockey, Schweizermeister mit den HCD Novizen
- Vanessa Hug, Golf, Schweizermeisterin U14
- Luca Remo Gansner und Angela Egli, Karate, beide Schweizermeister
- Jan Gredig, Leichtathletik, Schweizermeister
- SLRG Team mit Fabienne Salis, Sarah Merlo, Samira Cajacob, Simona Ruckstuhl, Salome Coray, Rettungsschwimmen, Schweizermeisterinnen Junioren
- Anna Adzic, Schach, Schweizermeisterin
- Marc Gini, Ski alpin, Rücktritt, diverse herausragende Leistungen
- Delia Giezendanner, Ursi Ruppenthal, und Thierry Jeanneret, alle Ski OL, alle Schweizermeister
- Tim Bucher, Sportklettern, erster Rang European Youth Cup
- Ben Fäh, Triathlon, Schweizermeister

Und:

- Jakob Paul, Tennis, Schweizermeister und Europameister U18
- Duo Think Pink mit Nela Arioli und Kimberly Vils, Tanzen, Schweizermeisterinnen
- William Reais, Leichtathletik, Schweizermeister

Nicht anwesend waren: Nino Schurter, Svenja Stoffel, Simona Waltert, Annette Schaad, Beatrice Auer und Dario Bischofsberger.

Sportanlässe und Projekte

Masterplan Obere Au / Schulhaus Ringstrasse

Die Sportfachstelle unterstützte als Nutzervertreterin die Planungsgremien der Grossprojekte "Rasen- und Eissport", "Bäder" und "Schulhaus Ringstrasse". Die erfolgreiche Volksabstimmung zum Projekt "Eisball" stellt ein Meilenstein in der Entwicklung der Sportanlagen in der Stadt Chur dar. Die Arbeit mit den betroffenen Sportvereinen, auch in den anderen Teilprojekten und dem Projekt "Schulhaus Ringstrasse" geht weiter.

Tag des Bündner Sports

Im April des Berichtsjahres fand an acht Standorten im gesamten Kanton der erste "Tag des Bündner Sports" statt. Der Tag des Bündner Sports entstammt aus einer Initiative von GraubündenSport und dem Bündner Verband für Sport. In Chur hatte die Sportfachstelle die Federführung bei der Umsetzung.

Der "Tag des Bündner Sports" ist eine Öffentlichkeitskampagne und eine Sport- und Bewegungsinitiative zugleich. Mit dem Tag des Bündner Sports kann die Vielfalt der Bündner Sportvereinswelt öffentlichkeitswirksam aufgezeigt werden. Die Churer Bevölkerung konnte verschiedene Sportarten ausprobieren und die ca. 1'500 Besucherinnen und Besucher wurden von



20 Vereinen zum Mitmachen animiert. Die Kontakte unter den Vereinen wurden gestärkt und die Sportwelt untereinander verbunden. Schliesslich wurde der Bekanntheitsgrad der lokalen Vereine gesteigert und die Akquisition von Neumitgliedern für die Vereine konnte unterstützt werden.



Tag des Bündner Sports in Chur, Alt und Jung in Aktion (Gian Marchet Schickentanz, i.A. Sportfachstelle, April 2018).

Unterstützungsgesuche

Im Geschäftsjahr gingen bei der Sportfachstelle 15 Unterstützungsgesuche für Sportanlässe und Sportprojekte ein. Sieben Gesuche betrafen teilweise oder gänzlich Gebührenerlasse.

Sport

Sportanlässe Kindersport	9
Sportanlässe Jugendsport	2
Sportanlässe Erwachsenensport	2
Projekte/Diverses	2
Total Gesuche	15
Davon abgelehnte Gesuche	0



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Soziale Dienste

Nach der Delegation der Kindertagesstätten und der Schulsozialarbeit an die Stadtschule Chur sowie nach der Überführung der Fachstelle Alter und Gesundheit in eine eigenständige Fachstelle unterzogen sich die Sozialen Dienste im Berichtsjahr einer Neuorganisation.

Die Fallzahlen der Sozialhilfe sind weiterhin stabil und stagnieren seit vier Jahren. Gemäss Bundesamt für Statistik liegt die Sozialhilfequote der Stadt Chur mit 3.2 % leicht unter dem schweizerischen Durchschnitt. Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr erneut um ca. 1.5 % gesunken, die Einnahmen hingegen haben um ca. 4.5 % zugenommen.

Die Teilnahmequote in der Frühförderung "Deutsch für die Schule" ist mit 83 % erfreulich hoch und konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (2017: 78 %). Auch die Bildung für Eltern, deren Kinder in der Frühförderung sind, verzeichnet eine positive Entwicklung. Die acht Veranstaltungen der Elternbildung wurden gut besucht.

Zu den Highlights der Jugendarbeit gehörten im Berichtsjahr verschiedene partizipative Projekte von und für Kinder und Jugendliche.

Aufgaben

- Koordination familienergänzende Kinderbetreuung (Vorschulalter)
- Jugendarbeit
- Sprachliche Frühförderung "Deutsch für die Schule"
- Ausrichtung der Wirtschaftlichen Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe
- Tätigkeiten der AHV-Gemeindezweigstelle sowie Ausrichtung der städtischen Zusatzleistungen

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	39.29	43.18	43.91	28.76
Ertrag	18.63	16.34	15.54	13.85
Saldo	-20.66	-26.84	-28.37	-14.91
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	66	89	86	36*
Stellenprozente				2'775

*Aufgrund des Weggangs der Kindertagesstätten und der Schulsozialarbeit Zahlen tiefer als in den Vorjahren



Kind Jugend Familie

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit begleitet, unterstützt und fördert Jugendliche und Kinder während der anspruchsvollen Lebensphase "Jugend" bei der Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Hierzu bietet sie im Rahmen der Angebote vielfältige niederschwellig zugängliche und partizipativ gestaltete Lern- und Erfahrungsfelder sowie individuelle Unterstützung. Die Jugendarbeit orientiert sich in ihrer Arbeit an Wirkungszielen in den Bereichen berufliche und soziale Integration, Partizipation und Prävention. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Partizipation.

Die Nutzung der Angebote durch Jugendliche und Kinder ist immer freiwillig, sie findet in der Freizeit statt und ist in aller Regel kostenlos.

Aufgaben

- Beratung: niederschwellige, kostenlose und vertrauliche Jugendberatung zu unterschiedlichen Themen wie Schule, Eltern, Sexualität, Finanzielles, Sucht und mehr. Begleitung, Unterstützung und Vermittlung in Krisen.
- Jugendtreff: niederschwelliges Freizeitangebot für Jugendliche ab Oberstufe. Begleiteter und partizipativ geführter Begegnungsort mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten.
- Mobile und aufsuchende Jugendarbeit: regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum, niederschwellige mobile Beratung, Unterstützung bei der Interessensvertretung, Vermittlung bei Spannungen zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen, sozialräumlich ausgerichtete Projekte.
- Angebote für Kinder und Familien: z.B. Kerzenziehen, Weltspieltag, Spielanimation und Veranstaltungen in Quartieren für Kinder im Alter von ca. 9 bis 12 Jahren.
- Jugendkulturförderung: Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen, Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur für Aktivitäten von und mit Jugendlichen und Kindern.

Fokus im Berichtsjahr: Partizipation in Projektarbeit und Aktionen

Seit Inkrafttreten des aktuellen Jugendarbeit-Konzepts anfangs 2013 richten sich die Angebote der Jugendarbeit konsequent an definierten Wirkungszielen aus. Wirkungsziele beschreiben wünschenswerte Zustände. Auf diese wird mit der konkreten Gestaltung der Angebote hingearbeitet. Im Berichtsjahr lag ein besonderer Fokus auf dem Thema Partizipation; Ziel bzw. Absicht ist, dass Jugendliche und Kinder über Wissen und Kompetenzen verfügen, um Ideen und Bedürfnisse konstruktiv und altersgerecht in ihrem Umfeld – z.B. Familie, Schule, Peergroup, Gemeinwesen – einzubringen und zu vertreten.

Die Angebote und der Betrieb der Jugendarbeit werden zu diesem Zweck weitgehend so gestaltet, dass Jugendliche und Kinder sich Kompetenzen aneignen und deren Anwendung erproben können.

Anhand einiger konkreter Beispiele aus dem Berichtsjahr soll hier die niederschwellige Arbeitsweise der Jugendarbeit zur Erreichung von Wirkungszielen im Bereich Partizipation verdeutlicht werden:

- **Jugendtreff: Gestaltung von Betrieb und Programm**
Die Öffnungszeiten des Jugendtreffs sind fix. Das konkrete Programm wird bedarfsgerecht von und mit den Besuchenden gestaltet. Diese können und dürfen, müssen aber nicht, Aktivitäten initiieren und umsetzen oder auch nur daran teilnehmen. Dabei reicht die Spanne vom spontanen Tischfussballturnier oder Zeichnen und Basteln bis zur Planung aufwändigerer Aktivitäten. Die Jugendarbeitenden begleiten und unterstützen die Jugendlichen bedarfsgerecht.
Beim **Friday Night Dinner** wird jeweils gemeinsam gekocht und gegessen. Den Jugendli-



chen steht frei, ob sie planen, bei Einkauf und Zubereitung mithelfen, oder lieber nur als zahlende TeilnehmerInnen mitessen möchten. Finden sich keine HelferInnen, findet das Dinner nicht statt. Im Berichtsjahr fanden 31 Dinner statt, das heisst an gut zwei Drittel der Freitagabend-Öffnungszeiten.

Für Jugendliche, welche sich stärker und regelmässiger engagieren möchten, besteht die Möglichkeit im **Barteam** mitzuarbeiten und mehr Verantwortung zu übernehmen. Das Barteam bestimmt Angebot, Preise und Öffnungszeiten der Treffbar während der Treffzeiten, erstellt seinen Arbeits-/ Einsatzplan weitgehend selbständig und initiiert Aktivitäten und kleinere Aktionen im Jugendtreff.

- **Aktionen: unkompliziert, spontan, sehr konkret**

Aktionen sind im Angebot der Jugendarbeit so etwas wie die "Miniaturform" von Projekten. Während Projekte meist etwas aufwändiger bezüglich Planung und Umsetzung sind, bieten Aktionen die Möglichkeit, rasch – je nach Aufwand innert Minuten bis wenigen Tagen – von einer Idee zur konkreten Aktivität zu realisieren. Im Berichtsjahr waren dies beispielsweise die Neugestaltung von Treppenhauswände im Jugendhaus, die Instandstellung des Raucherplatzes, Grill- und Spielabende oder zwei Ausgaben des beliebten "Krimidinner im Jugi".

- **Projektarbeit: mit Engagement und Ausdauer zum Resultat**

Mit Jugendlichen erfolgreich realisierte Projekte im vergangenen Jahr waren unter anderem die Installation neuer Skateboard-Rampen im Veranstaltungsraum, die "Badi Sand Unplugged"-Konzerte, der 1. JuAr-Kinderflohmart im Herbst oder der Strassenevent der Solidaritätsaktion "Vu Kids für Kids" im Dezember auf dem Alexanderplatz.

In der Auswertung bestätigt sich: anfangs sind Jugendliche oft erstaunt, dass ihr Engagement etwas bewirkt und sie etwas erreichen können. Bestätigt durch diese Selbstwirksamkeitserfahrungen getrauen sie sich, auch aufwändigere und anspruchsvollere Vorhaben anzugehen. Erfolgserlebnisse geben Bestätigung, das Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird gestärkt. Die erlernten Erfahrungen sind für die spätere soziale und berufliche Integration förderlich.



Spontane Aktion: neue Farbe fürs Treppenhaus im Jugi Stadtbaumgarten



Aktion im Jugendtreff: stimmige Tischdekoration für das Krimidinner zu Halloween



Gut besuchter Herbstevent: JuAr-Kinderflohmarkt 2018

Sprachliche Frühförderung Deutsch für die Schule

Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch sind für fremdsprachige Kinder eine wichtige Voraussetzung für den gelingenden Start in den Kindergarten. Das Programm "Deutsch für die Schule" ist ein Bereich der Abteilung Kind Jugend Familie der Sozialen Dienste und wird durch die Integrationsförderung des Kantons Graubünden unterstützt. Ab August des Berichtjahres nahmen 83 % der Kinder, die eine Teilnahmeempfehlung erhielten, freiwillig teil.

Aufgaben

- Erfassung aller fremdsprachigen Kinder eines Jahrgangs 1 ½ Jahre vor dem Kindergarten-eintritt
- Erstellung von Empfehlungen für Kinder mit wenigen bis keinen Deutschkenntnissen
- Akquise und Vermittlung von Betreuungsplätzen in Spielgruppen, Kinderkrippen und Tagesfamilien
- Sicherstellung der Schulung des Betreuungspersonals und Unterstützung der Einrichtungen in der Qualitätsentwicklung der sprachlichen Frühförderung
- Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Anbieter/innen und Tarifiermässigungen an Eltern
- Organisation und Durchführung der Elternbildungsveranstaltungen

Erfahrungen des dritten Programmjahres (2017/2018)

51 Kinder mit Jahrgang 2013 schlossen im Juni des Berichtjahres das Programmjahr ab. Sie starteten im August den Besuch des Kindergartens. Die Kindergartenlehrpersonen und die schulischen Heilpädagogen/innen schätzen das Programm "Deutsch für die Schule". Der Anteil an fremdsprachigen Kindern ohne Deutschkenntnisse sei gesunken. Zudem betonen sie, wie wichtig die Förderung durch die Eltern und die Mitarbeit der Eltern ist, damit den Kindern die sprachliche und soziale Integration gut gelingen kann.



Zur Erfüllung der Programmziele arbeitete die Stadt im Berichtsjahr mit 18 Institutionen im Kinderbetreuungsbereich zusammen. Es bestanden Leistungsvereinbarungen mit acht Spielgruppen, acht Kinderkrippen, dem Montessori Kindergarten und KJBE Tagesfamilien. Die Betreuungseinrichtung konnte von den Eltern frei gewählt werden. Massnahmen zur Qualitätsförderung blieben auch im dritten Programmjahr im Fokus. Sie bestanden aus Weiterbildungsmodulen zur Sprachförderung, Gruppencoaching und Praxisbegleitungen vor Ort. Die Berichterstattung über die Kinder im Programm erfolgte zweimal jährlich, zusätzlich besuchte die Programmleitung alle Einrichtungen im Verlauf des Programmjahres.

Die acht Veranstaltungen der Elternbildung wurden gut besucht. Sie wurden jeweils in 6 bis 8 Sprachen gedolmetscht. Die Auswertung der Elternbefragung am Schluss der Elternbildung ergab, dass 72 % der Eltern die Veranstaltungen gerne besuchten (28 % "eher gerne") und dass ihr Interesse an Bildung und Sprache geweckt oder verstärkt wurde. Ein gutes Zeugnis stellten die Eltern auch den Betreuungseinrichtungen aus: 78 % konnten die Spielgruppe/Krippe ihres Kindes jederzeit weiterempfehlen (22 % antworteten bei dieser Frage mit "stimmt eher").

Mit 63 Familien ins vierte Programmjahr (2018/2019)

Parallel zum laufenden zweiten Programmjahr wurden im Januar die Familien für das vierte Programmjahr mittels Fragebogen zum Sprachstand des Kindes ermittelt. 77 Kinder erhielten eine Empfehlung zur Teilnahme am Programm "Deutsch für die Schule". Davon meldeten sich 64 Familien für das Programm an. Die Teilnahmequote ist mit 83 % erfreulich hoch und konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (2017: 78 %). Die Durchmischung der Kindergruppen (max. ein Drittel fremdsprachige Kinder) ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal des Programms "Deutsch für die Schule".



Das Erlernen der Zweitsprache Deutsch erfolgt spielerisch; Sprachbilder sind die deutschsprachigen Kinder wie auch die für die Sprachförderung geschulte Spielgruppenleiterin (Bild).



Familienergänzende Kinderbetreuung

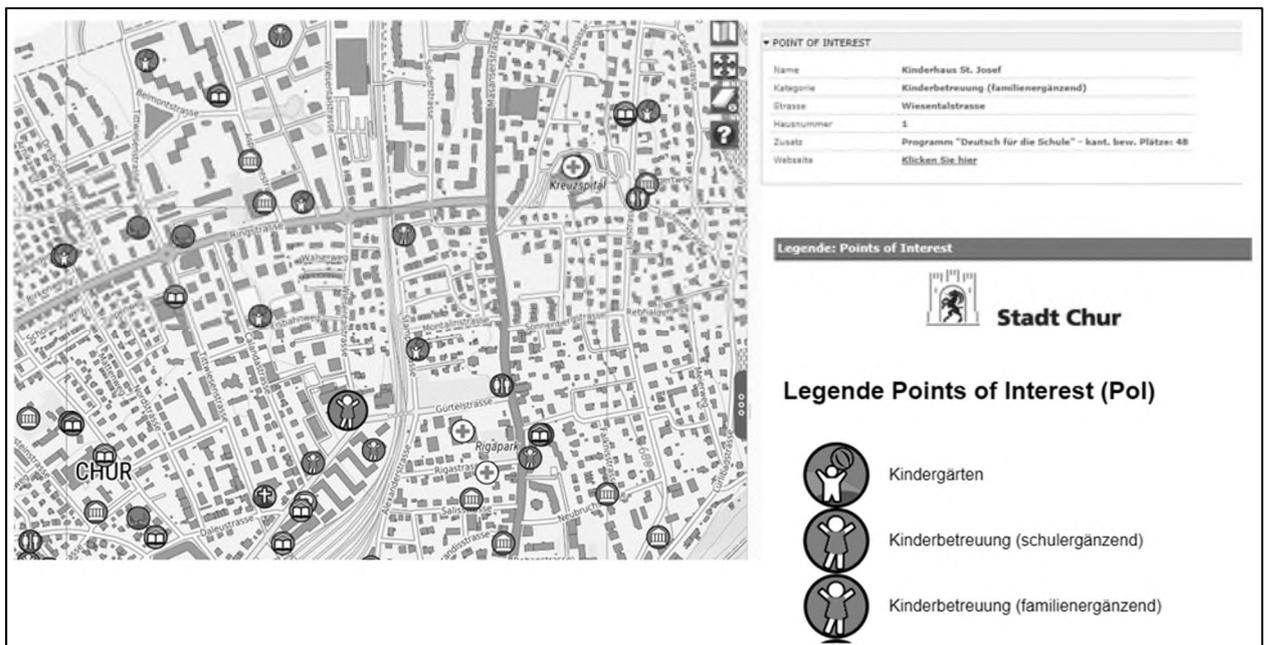
Der Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung bearbeitet Themen rund um die vorschulische Kinderbetreuung in der Stadt Chur. Die Stadt beteiligt sich gemäss kantonalem Gesetz an den Betreuungskosten. Der Bereich ist für das Controlling der kantonalen Abrechnungen zuständig. Ebenfalls findet hier die Bedarfsplanung der vorschulischen Kinderbetreuungsplätze statt.

Aufgaben

- Koordination des Bereichs
- Controlling der Subventionierung der Betreuungsstunden von Kinder (Wohnsitz Chur) in Kinderkrippen
- Jährliche Prüfung des Bedarfs an Betreuungsstunden und Anerkennung
- Prüfung von neuen Krippenprojekten

Kinder / Anbieter

Gegenwärtig werden die Churer Kinder (rund 700 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahre) in 19 Krippen betreut. 12 Krippen davon befinden sich in der Stadt Chur. Diese Krippen bieten insgesamt 379 vom Kanton bewilligte Plätze an. Die weiteren Krippen, welche von Churer Kinder besucht werden, befinden sich zwischen Thusis und Landquart. Sieben Krippen (davon sechs in Chur) führten im Juli des Berichtjahres eine Warteliste. Ebenfalls gingen zwei Anfragen betreffend neue Krippenprojekte ein. Sämtliche Churer Kinderkrippen sind neu auf dem GIS Stadtplan eingezeichnet (siehe Abbildung).



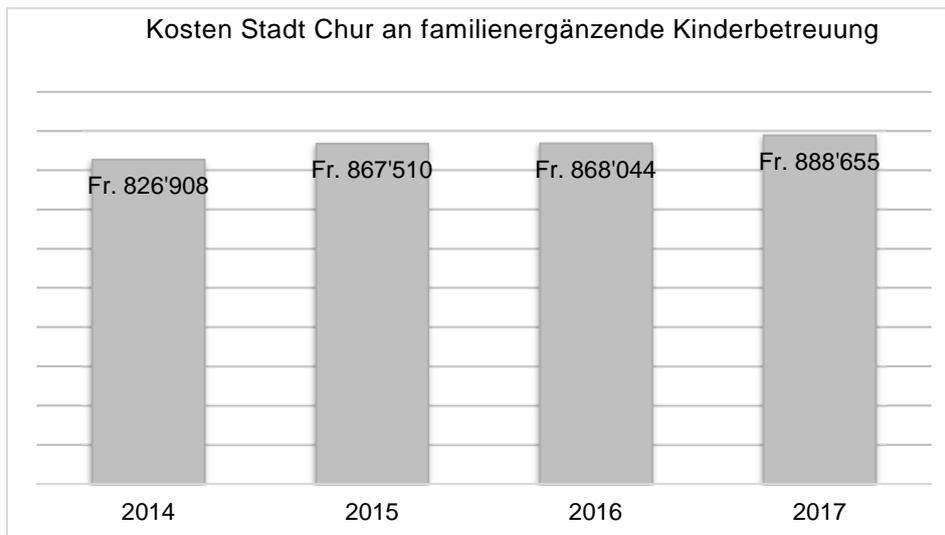
www.chur.ch → GIS Stadtplan → Verwaltung → Point of Interest GI



Finanzierung

Gemäss *Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden* leisten die Wohnsitzgemeinden des betreuten Kindes und der Kanton Beiträge an die Betreuungsstunden der familienergänzenden Kinderbetreuung. Der Regierungsrat des Kantons Graubünden legt jährlich die Beiträge pro Betreuungsstunde fest, im Berichtsjahr betrug dieser im Schnitt 1.85 Franken. Die Krippen können pro Betreuungstag maximal 11 Betreuungsstunden abrechnen.

Nachfolgende Abbildung weist den jährlichen Gesamtaufwand der vergangenen vier Jahre für die Stadt Chur aus. Jährlich wurden zwischen 451'903 Betreuungsstunden (2014) und 481'066 Betreuungsstunden (2017) abgerechnet.



Kosten Stadt Chur 2014-2017 für familienergänzende Kinderbetreuung

Finanzielle Leistungen

Aufgaben

- Ausrichtung der Wirtschaftlichen Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe
- Tätigkeiten der AHV-Gemeindezweigstelle sowie Ausrichtung der städtischen Zusatzleistungen

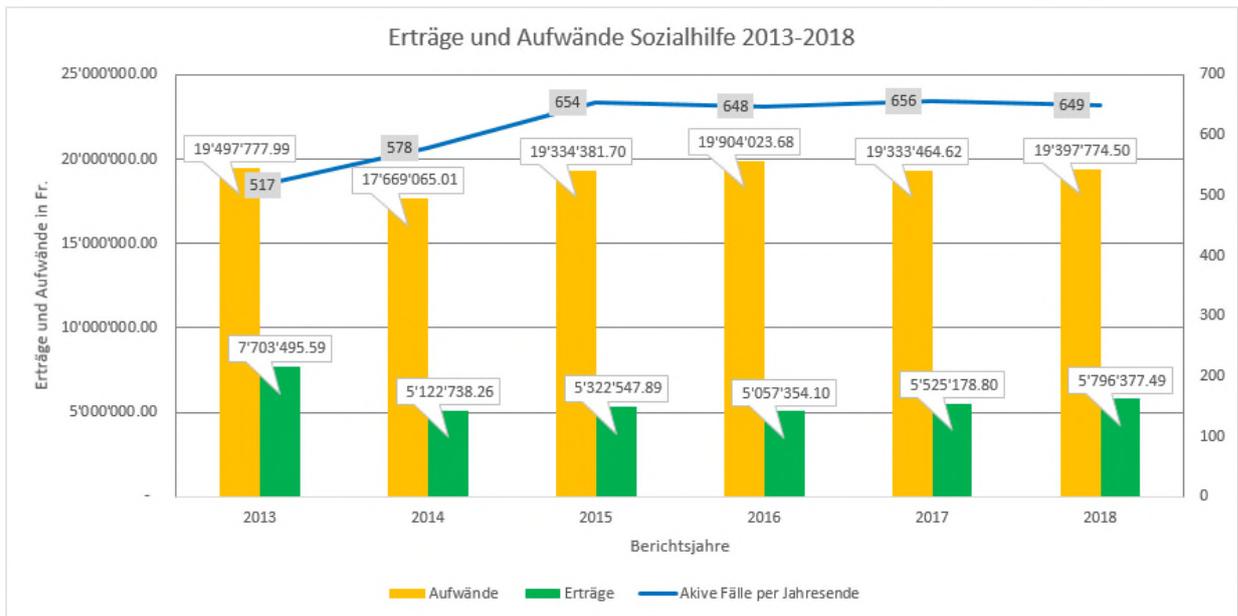
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr weiterhin stagnierend.

Die Nettoaufwendungen sind zum vergangenen Jahr um Fr. 206'888.81 auf Fr. 13'601'397.01 gesunken. Die Kosten pro Fall sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Bei der stationären Sozialhilfe (Heimplatzierungen) sind die Fallzahlen im Bereich der Kinder und Jugendlichen auf dem Stand des Vorjahres. Die Kosten dieser Platzierungen sind um ca. 10 % gestiegen. Im Bereich der Platzierungen von Erwachsenen sind sowohl die Fallzahlen wie auch die Kosten im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

In der folgenden Abbildung ist ersichtlich, dass die Fallzahlen der Sozialhilfe weiterhin konstant sind. Die Nettoaufwände sind um ca. 1.5 % gesunken und die Erträge um ca. 4.9 % gestiegen.



Quelle: Eigene Darstellung Soziale Dienste

Im Berichtsjahr absolvierten 308 Personen eine berufliche oder eine soziale Integrationsmassnahme. Davon besuchten 143 eine berufliche und 86 eine soziale Integrationsmassnahme beim "Werknetz" (Rotes Kreuz Graubünden), 79 Personen im Arbeitsintegrationsprogramm "Dock".

54 Personen fanden im Anschluss an eine Integrationsmassnahme eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Den meisten von ihnen gelang der Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nach einer beruflichen Reintegrationsmassnahme des "Werknetz".

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Die Stadt führt gemäss kantonaler Verordnung über die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für unterhaltsberechtigte Kinder die Alimentenhilfe durch. Alimentenbevorschussungen werden geleistet, wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind und die Alimentenschuldnerinnen und -schuldner der Unterhaltspflicht nicht nachkommen.

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr um ca. 5 % gesunken. Die Gesamtausgaben sowie die Kosten pro Fall sind rückläufig. Die Stadt hat in 178 Fällen Alimentenbevorschussungen in der Höhe von Fr. 1'130'326.71 ausbezahlt.

Sowohl der Ertrag als auch die Fallzahlen im Rahmen der Alimentenrückerstattungen haben im Vergleich zum letzten Jahr leicht zugenommen. Es konnten für das Berichtsjahr Einnahmen von Fr. 690'772.04 verbucht werden.

**Alimentenbevorschussung (Fallzahlen 2015 - 2018)**

	2015	2016	2017	2018
Bestand 1.1.	119	107	100	116
Zunahme	22	24	34	21
Abgänge	-34	-31	-18	-27
Bestand 31.12.	107	100	116	110

Alimenteninkassohilfe (Fallzahlen 2015 - 2018)

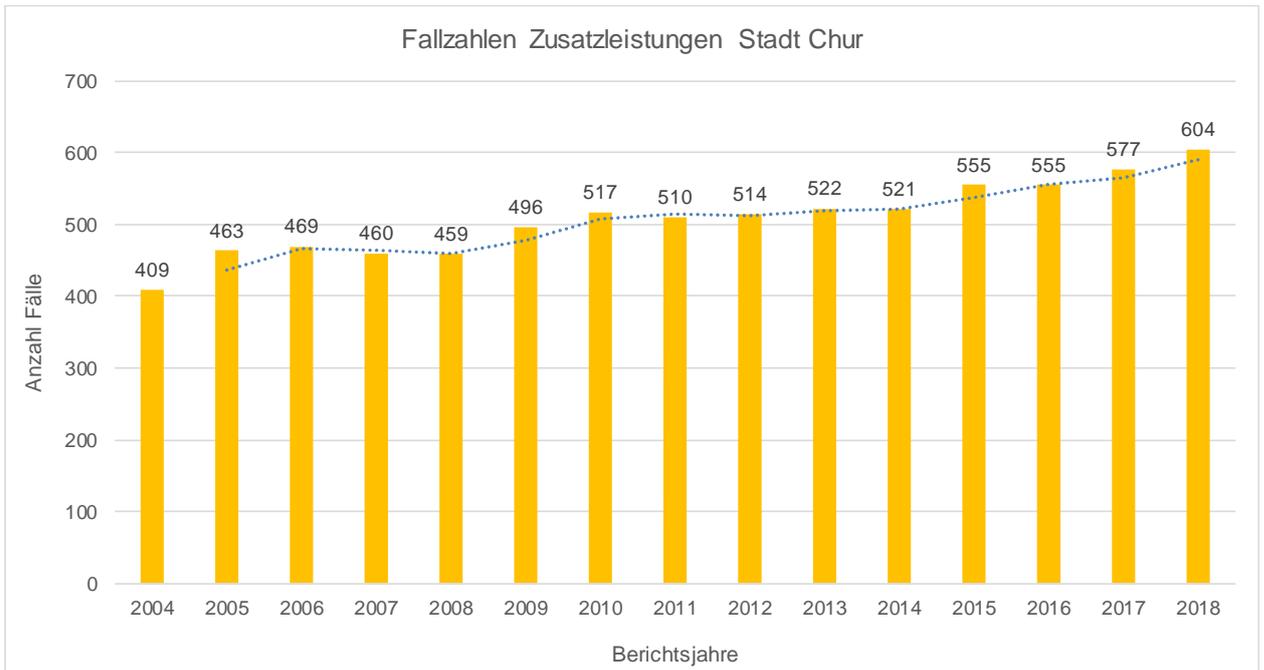
	2015	2016	2017	2018
Bestand 1.1.	66	72	62	59
Zunahme	37	21	7	4
Abgänge	-31	-31	-10	-13
Bestand 31.12.	72	62	59	50

AHV-Zweigstelle

Die AHV, welche 1948 eingeführt wurde, ist der wichtigste Pfeiler im 3-Säulen-Prinzip der Schweizer Sozialversicherungen. Sie soll den Existenzbedarf im Alter oder im Todesfall decken. Als Volksversicherung ist die AHV für alle obligatorisch. Die anspruchsberechtigten Personen in Chur werden von der AHV-Zweigstelle regelmässig angeschrieben.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. In Chur beziehen per 31. Dezember 2018 1'569 Personen Ergänzungsleistungen. Die Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Bezügerinnen und Bezüger von kantonalen Ergänzungsleistungen in angespannten wirtschaftlichen Verhältnissen haben gemäss städtischem Gesetz vom 6. Juni 1993 zudem Anspruch auf zusätzliche städtische Beiträge. Die Anspruchsberechtigung wird aufgrund der Verfügung der kantonalen Ergänzungsleistungen von der AHV Zweigstelle überprüft. Per Ende des Berichtsjahrs beziehen 604 Personen diese Zusatzleistungen. Die Aufwendungen beliefen sich für das gesamte Berichtsjahr auf Fr. 969'610.85.

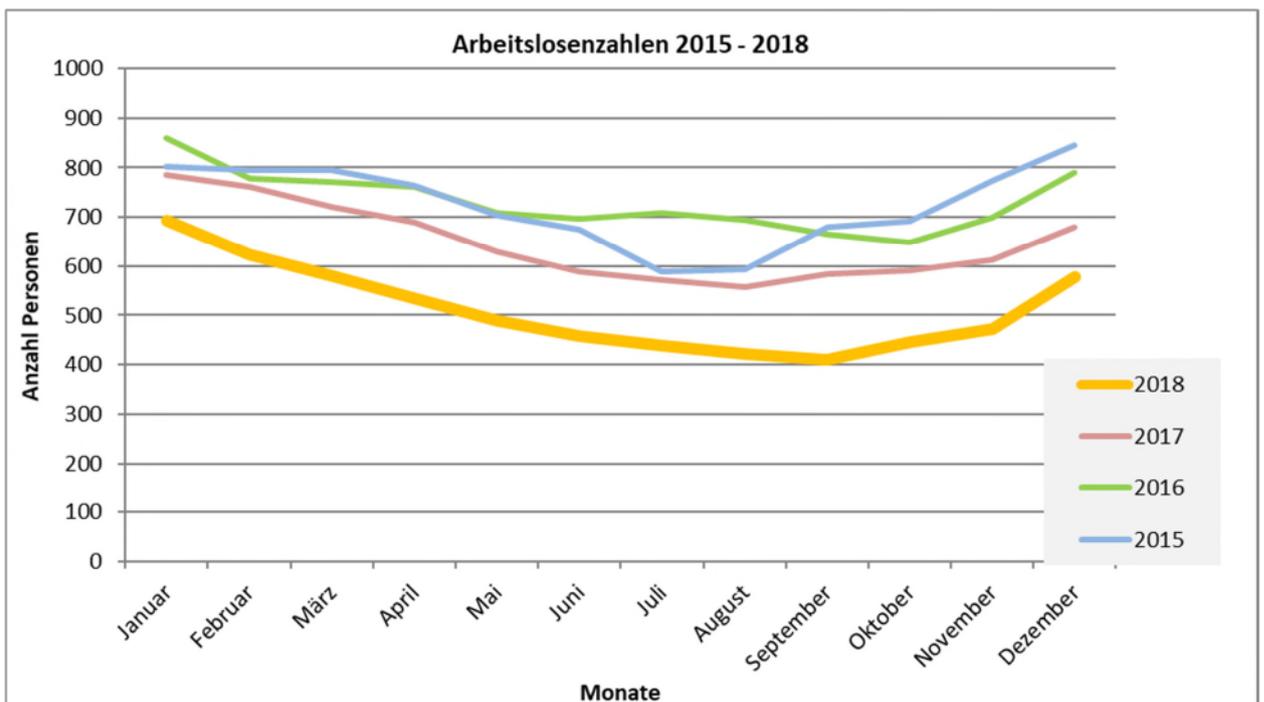


Quelle: Eigene Darstellung Soziale Dienste, Fallzahlen Zusatzleistungen

Arbeitslosigkeit

Arbeitssuchende in Chur melden sich direkt bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) des Kantons Graubünden. Die Stadt führt seit längerer Zeit keine eigenen Anmelde- und Beratungsgespräche für Arbeitslose mehr durch.

Die Zahl der Arbeitslosen hat im Berichtsjahr leicht abgenommen. Waren zum Ende des letzten Berichtsjahres noch 681 Personen arbeitslos gemeldet, sind es Ende dieses Berichtsjahres 577 Personen.



Quelle: Eigene Darstellung Soziale Dienste



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement BGK

Fachstelle Alter und Gesundheit

Das Berichtsjahr war einerseits geprägt von Auswirkungen von Bundesgerichtsurteilen, die sich negativ auf die Aufwendungen der Stadt auswirkten und andererseits vom Wechsel in der Stellenleitung. Liselotte Schug übernahm im November des Berichtsjahres die Stellenleitung von Enrico Stehr.

Die Kosten für die ambulante und stationäre Pflegefinanzierung entwickelten sich im Berichtsjahr etwas moderater als im Vorjahr. Der Trend der Kostenentwicklung seit 2015 liegt jedoch noch etwas höher als im Alterskonzept angenommen. Der Fokus der Stelle auf die Stärkung ambulanter Angebote ist demnach richtig und muss weiterverfolgt werden.

Aufgaben

- Ausrichten des Gemeindeanteils der Betriebsbeiträge an die Spitäler und Geburtshäuser (Spitalfinanzierung) gemäss Art. 19 und Art. 20 KPG (BR 506.000)
- Abwicklung und Ausrichtung von Investitionsbeiträgen an Pflegebetten gemäss Art. 31 KPG (BR 506.000)
- Ausrichten des Gemeindeanteils der Betriebsbeiträge an die stationären wie ambulanten Pflegeleistungen (Pflegefinanzierung) sowie an die hauswirtschaftlichen und betreuerischen Leistungen und den Mahlzeitendienst gemäss Art. 34, Art. 41 und Art. 42 KPG (BR 506.000).
- Geschäftsführung der Planungsregion "Chur Regio"
Gemäss Art. 29 Abs. 1 und 2 KPG (BR 506.000) erstellt die Planungsregion eine regional abgestimmte Bedarfsplanung und sorgt für ein ausreichendes Angebot für die teilstationäre und die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten und betagten Personen
- Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an Diensten der häuslichen Pflege und Betreuung gemäss Art. 38 Abs. 1 KPG
- Erarbeitung von Leistungsvereinbarungen und Führung von Vertragsverhandlungen im Rahmen der Pflegefinanzierung
- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen im Bereich Alter und Gesundheit zuhanden des Stadtrates
- Koordinations- und Vernetzungsaufgaben im Bereich Alter und Gesundheit. Zusammenarbeit mit städtischen und kantonalen Stellen sowie weiteren externen Partnern
- Vertretung der Stadt Chur in verschiedenen Gremien (Gemeindeverband Spitalregion Chur, Netzwerk Gesundheit und Soziales usw.)
- Rollende Massnahmen- und Umsetzungsplanung gemäss dem Churer Alterskonzept 2025

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand			*	11.94
Ertrag			*	0.27
Saldo			*	11.67



Personal

Anzahl Mitarbeitende	*	2
Stellenprozente	*	130

* Die organisatorische Neuangliederung der Fachstelle Alter und Gesundheit an den Vorsteher des Departements Bildung Gesellschaft Kultur erfolgte per 1. März (vormals Soziale Dienste). Die Kostenstellen waren im Berichtsjahr noch nicht vollständig getrennt.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

Per 1. November wechselte die Leitung des Fachbereichs Alter und Gesundheit von Enrico Stehr zu Liselotte Schug. Im Berichtsjahr stand die Überprüfung und Ausrichtung der Pflegefinanzierung sowie die Ausrichtung der Spitalfinanzierung daher im Vordergrund.

Kennzahlen

Aufwand Spitalfinanzierung sowie Aufwand und Ertrag Pflegefinanzierung

	2015	2016	2017	2018
<i>Aufwand in Franken</i>				
<i>Spitalfinanzierung</i>	4'150'595	4'157'900	4'441'041	4'252'035
<i>Aufwand in Franken</i>				
Ambulante Pflegefinanzierung	1'707'671	1'554'959	1'564'093	1'658'338
Stationäre Pflegefinanzierung	4'774'336	4'751'539	5'628'685	5'756'381
<i>Ertrag in Franken</i>				
Gemeindebeiträge der stationären Pflegefinanzierung gemäss Art. 34 Abs. 4 KPG (BR 506.000).	-145'086	-182'013	-255'014	-271'504

Die Kosten der stationären Pflegefinanzierung, die im Jahr 2017 stark angestiegen waren (um rund 18 Prozent), stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr noch um rund 2 Prozent an.

Im Berichtsjahr wurde vom Gesundheitsamt Graubünden der Tarif der stationären Pflegefinanzierung pro Pflegeminute um 2 Rappen von Fr. 1.15 auf Fr. 1.17 erhöht, nachdem das Bundesverwaltungsgericht Ende 2017 entschieden hat, dass die Pflegematerialien der "Mittel- und Gegenstands-Liste" (MiGeL), die bis dahin den Krankenkassen in Rechnung gestellt wurden, zulasten der Restfinanzierer gehen (im Kanton Graubünden 25 % zulasten des Kantons und 75 % zulasten der Gemeinden gemäss Art. 34 Abs. 2 KPG). Die Kosten pro Pflegeminute stiegen dadurch um rund 1.7 Prozent. Der Anstieg der stationären Pflegekosten ist daher weitgehend auf diese Tarifanpassung zurückzuführen.



Im Churer Alterskonzept 2025 wurden ausgehend von den Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung des Jahres 2015 zwei Szenarien für die Entwicklung der stationären Pflegefinanzierungskosten bis ins Jahr 2035 berechnet. Das erste Szenario geht von einer jährlichen Kostensteigerung von 2 Prozent, das Zweite von einer Kostensteigerung von 4 Prozent aus. Die Kosten der stationären Pflegefinanzierung sind von 2015 bis zum Berichtsjahr höher als diese Kostenprognosen im Alterskonzept, wobei Tarifanpassungen eine wichtige kostentreibende Rolle spielen.